AZ 7500 St. Moritz
www.engadinerpost.ch

75 119. Jahrgang
Donnerstag, 28. Juni 2012

GEWINNERIN 2012 OSTSCHWEIZER MEDIENPREIS

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Scuol Il Bogn Engiadina Scuol, chi exista daspö 19 ons, attira blers giasts illa regiun. Perquai han decis divers cumüns d'EB da dvantar acziunaris dal BES. **Pagina 9**

Samnaun Nach langer Planung konnte in Samnaun der neue Forst- und Werkhof eröffnet werden. Der Zusammenschluss erlaubt eine bessere Koordination. **Seite 12**

Schützenfest Am kantonalen Schützenfest wurde die erste Bündner Schützenkönigin erkoren. Die Bündner waren stark und erzielten elf Podestplätze. **Seite 13**

Der Engadin Bus will für Kontinuität sorgen und den Busbetrieb im Oberengadin optimieren. Bedarf gibt es zum Beispiel bei Anzeigetafeln an den Wartestellen.
Foto: Engadin Bus

Engadin Bus will mehr Service bieten

Das Busunternehmen blickt zurück – und voraus

Das Bündner Busunternehmen steht mit einem Umsatz von 23,1 Mio. Franken auf soliden Beinen.

FRANCO FURGER

Anlässlich der 16. Generalversammlung der Stadtbus Chur AG konnte Verwaltungsratspräsident Urs Cadruvi auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Zentral war im vergangenen Geschäftsjahr die Vertragsverlängerung mit dem Kreis Oberengadin. Das Bündner Linienbusunternehmen, das die zwei Marken «Engadin Bus» und «dr Bus vu Chur» betreibt, wird somit das Oberengadiner Busnetz bis Ende 2020 weiterbetreiben. «Dieser positive Entscheid des Kreisrates sichert Arbeitsplätze und bringt Kontinuität für die Zukunft», schreibt das Unternehmen in einer Medienmitteilung. Erfolgreich war auch das Betriebsergebnis mit einem Umsatz von 23,1 Mio. und einem Cashflow von 3,3 Mio. Franken. «Zu diesem guten Ergebnis haben beide Standbeine gleichermassen beigetragen», heisst es. Für die Zukunft hat sich die Stadtbus Chur AG einiges vorgenommen. So soll in die Mitarbeiter investiert werden, um gegenüber den Kunden serviceorientierter auftreten zu können. Und auch in neue Antriebs-Technologien wird weiter investiert. Noch laufen die Hybrid-Busse aber nicht immer pannenfrei.

Die «Engadiner Post» wollte von Verwaltungsratspräsident Urs Cadruvi wissen, wie Chauffeure serviceorientierter werden sollen, wie sich der Engadin Bus in Zukunft weiterentwickeln will und wo ein neues Busdepot zu stehen kommen könnte. **Seite 3**

St. Moritz als Leuchtturm der Destination

Kurverein An der GV des Kurvereins St. Moritz wurde am Dienstag unter anderem über die Marke St. Moritz diskutiert. Diese verliere an Wert, werde nicht mehr genügend wahrgenommen und es fehle der spontane Wiedererkennungseffekt, so Kurvereinspräsident Richard Dillier. Die 80-jährige Marke St. Moritz soll wieder mehr Präsenz auf dem Markt erhalten. Und damit als Leuchtturm die Destination und die anderen Gemeinden vorwärts bringen. Diesem Gedanken halten Hugo Wetzel, Präsident der Tourismus Organisation, und CEO Ariane Ehrat entgegen: denn je nach Zielsetzung und Werthaltung der Kunden werde im Markt auch nur mit St. Moritz geworben. (ad) **Seite 3**

Radfahrer in Sta. Maria gestoppt

Giro Am 19. Dreiländer-Giro starteten 3020 Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Während des Radrennens griff die Kantonspolizei ein und stoppte in Sta. Maria rund 100 Radfahrer. Denn zu viele Radfahrer auf den Strassen und vor allem am Wochenende sind gefährlich. Solche Veranstaltungen sind in der Schweiz bewilligungspflichtig. Aus Sicherheitsüberlegungen dürfen nur noch maximal 1500 Teilnehmer starten, da die nicht gesperrten Strassen ein markantes Risiko bergen. Von diesen neuen Vorschriften des Kantons Graubünden ist auch der Engadin Radmarathon betroffen, welcher am Sonntag in einer Woche stattfinden wird. (ad) **Seite 5**

Der FC Zürich in Celerina

Fussball Der FC Zürich ist diese Woche zu Besuch in Celerina. Hier absolviert er vor der kommenden Saison das Höhentraining. Zehn Tage lang wird im Kraftraum und draussen trainiert. Selbst vom Hotel bis zum Fussballplatz nehmen die Spieler das Fahrrad. Mittlerweile organisiert sich der FCZ fast alles alleine bis auf den Fussballplatz. «Der Platz ist jetzt im Juni in einem Top-Zustand», sagt Nicola Rogantini, Präsident des FC Celerina. Aber trotzdem sei noch viel zu organisieren gewesen. So zum Beispiel mussten der Rasen gemäht, die Linien gezogen, die Netze gespannt und die Zelte aufgestellt werden. Bis zum Schluss war die improvisierte Infrastruktur schwer aufzutreiben. «Doch der Aufwand lohnt sich und die Arbeit macht Spass», so Rogantini. (ad) **Seite 13**

Der böse Wolf

Natur Der Biologe und Tierfilmer Andreas Moser, bekannt aus «Netz Natur», hielt in der Academia Engiadina einen Vortrag über die Wolf-Mythen. Thematisiert wurde unter anderem die Entstehung des Negativbildes vom Wolf. Laut Moser hat dieses seltsame Verhältnis vom Menschen zum Wolf seinen Ursprung im 19. Jahrhundert. Als der Tambora-Vulkan 1815 ausbrach und eine Hungersnot nach sich zog, brauchte man einen Sündenbock – den Wolf. (ad) **Seite 7**

Il Cussagl federal visitescha Scuol

Engiadina Bassa Causa cha la presidenta dal Cussagl federal, Eveline Widmer-Schlumpf, es Grischuna fa il Cussagl federal quista stà seis viadi tradiziunal in seis chantun patria. Visitada vain la Bergiaglia, l'Engiadina e'l Partens. Dürant quistas excursiuns s'inscuntra la Regenza federala culla populaziun. Da la partida es eir la chanceliera federala Corina Casanova e'ls duos vice-chanceliers. Sco lö per quist inscunter in gövgia, als 5 lügl, ha tschernü la presidenta il cumün da Scuol. Sco cha'l capo da Scuol, Jon Domenic Parolini, disch, s'esa uossa landervia ad organisar quist inscunter sülla plazza da Bügl Grond, al qual es invidada tuot la populaziun, ma eir ils giasts da l'Engiadina Bassa e d'utrò. «Per no esa üna grond'onur da pudair bivgnantar a tuot il Cussagl federal qua pro no» s'allegra Jon Domenic Parolini. Previs es üna festa a Bügl Grond cun accumpagnamaint musical dals «Fränzsli da Tschlin» ed üna tschaina sül Chastè da Tarasp. (anr/fa) **Pagina 9**

40026
9 771661 010004

Reklame

5 JAHRE
FESTIVAL DA JAZZ
LIVE AT DRACULA CLUB
St. Moritz

12. Juli – 12. August 2012 St. Moritz
LEXUS Presenting Partner
Ahmad Jamal Brad Mehldau Joshua Redmann GisBranco Nigel Kennedy Richard Galliano Enrico Rava Lee Ritenour Patti Austin Michel Legrand Dado Moroni Matt Bianco John Patitucci Dianne Reeves Passport Jamaican Legends Dee Dee Bridgewater Cæcilia Norby Mezzoforte The Manhattan Transfer Eliane Elias Pippo Pollina Al di Meola and more...
Tickets: www.festivaldajazz.ch oder 0900 441 441 (Ticketino CHF 1/Min.)
KULM HOTEL ST. MORITZ BSI Tages-Anzeiger Engadiner Post

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr: Bruno Meuli, Sils Fex

Vorhaben: Neubau Gartenhaus und Windfang auf Parz. Nr. 2921, Kernzone Fex Crasta

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 28. Juni 2012

Der Gemeindevorstand

176.784.690

Baugesuch

Bauherr: Heinz Ming, Trax- und Baggerunternehmen, Sils Maria

Vorhaben: Abbruch und Neubau Werkhof auf Parz. Nr. 2928, Gewerbezone Föglias, Sils Maria

Projektverfasser: Mario Poltera, Architekturbüro, St. Moritz

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 28. Juni 2012

Der Gemeindevorstand

176.784.657

Öffentliche Beschwerdeauflagen
Teilrevisionen Ortsplanung Sils i.E./Segl

In Anwendung von Art. 48 Abs. 4 des kant. Raumplanungsgesetzes (KRG) finden die Beschwerdeauflagen bezüglich der von der Gemeindeversammlung am 21. Juni 2012 beschlossenen Teilrevisionen der Ortsplanung Sils statt.

Auflagefrist:
28. Juni bis 28. Juli 2012

A) Teilrevision Ortsplanung Erweiterung Gewerbezone Föglias

Auflageakten:
1. Zonenplan 1:2000, Ausschnitt Föglias
2. Genereller Gestaltungsplan 1:1000, Ausschnitt Föglias
3. Genereller Erschliessungsplan 1:1000, Ausschnitt Föglias
4. Vorschriften zum Generellen Gestaltungs- und Erschliessungsplan Föglias

B) Teilrevision Baugesetz der Gemeinde Sils i.E./Segl (bestehende Gewerbezone)

Auflageakten:
– revidierte Art. 14, 26, 32 und 94 des kommunalen Baugesetzes

Auflageort:
Gemeindekanzlei, Chesa Cumünela, 7514 Sils Maria (Öffnungszeiten Montag bis Freitag, 09.30 bis 11.30 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr)

Planungsbeschwerden:
Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung der Ortsplanung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können innert 30 Tagen seit dem heutigen Publikationsdatum bei der Kantonsregierung schriftlich Planungsbeschwerde gegen die Ortsplanungsrevisionen einreichen.

Umweltorganisationen:
Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht gegen die Ortsplanungsrevision nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d.h. sie melden ihre Beteiligung am Verfahren innert der Beschwerdefrist beim Kantonalen Amt für Raumentwicklung an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein.

Sils i.E./Segl, 28. Juni 2012

Der Gemeindevorstand

176.784.639

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in und Grundeigentümer/in: Agricultura Albana SA Silvaplana c/o Lüthi & Lazzarini Via Retica 26 7503 Samedan

Planung: Edy Toscano AG Ingenieurbüro 7524 Zuoz / MUWI Architektur AG 7505 Celerina

Projekt: Kanalisationsleitung mit Anschluss an die Gemeindekanalisation (Aufhebung der Klärgrube) Via d'Albana Champfèr, Parz. Nr. 776, 786, 1450, 1921, 1967

Zone: BAB-Verfahren / Landwirtschafts- und Forstwirtschaftszone / Landschafts- und Unferschutzzone / BLN-Objekt Nr. 1908

Projekt grösstenteils in Feldweg-Trassee, keine Profilierung. Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage:
28. Juni 2012 (20 Tage)

Einsprache-End-Termin:
19. Juli 2012 (nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten:
Öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana
Privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 25. Juni 2012

Für die Baubehörde:
Gemeindebauamt Silvaplana

176.784.660

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Baugesuch

Die Ina Immobilien AG, 7000 Chur, beabsichtigt, an der Chesa L'Oveletta, Parz. Nr. 604, Dorfzone, Dachlukarnen und einen Balkon zu erstellen.

Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 28. Juni 2012

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

176.784.685

SAC-Touren

A: Torrone orientale, 3333 m

Samstag, 30. Juni
Sonntag, 1. Juli

Kombinierte Tour von der Fornohütte. Mit dem Bike bis zum Lägh da Cavloc, dann zu Fuss zur Fornohütte auf 2574 m, sonntags über Gletscher zur Nordostwand. Aufstieg im Fels (III), wo Friends und Keile eingesetzt werden. Treff: 13.30 Uhr. Anmeldung und Infos am Vorabend, 20.00 Uhr bei Tourenleiter Toni Spirig auf 079 286 58 08.

Klettertreff Piz Alv

Mittwoch, 4. Juli

Kommenden Mittwoch treffen wir uns bei den Felsen bei Lagalb ab 19.00 Uhr.

www.sac-bernina.ch

SALEWA Mountain shop
MONTANARA SPORT AG
Via Maistra 147
7504 - Pontresina
Tel. 081 842 64 37
www.mountainshop.ch

Was versteckt sich da im Wald?

Bei einer Wanderung durch die Engadiner Täler, Wälder und über die Berge kann man allerhand bestaunen und entdecken. Am vergangenen Wochenende zum Beispiel den Bären M13 auf dem Julierpass. Doch welches Tier versteckt sich hinter diesen Arven? Es darf gerätselt werden. Antworten bitte per Mail an redaktion@engadinerpost.ch. Wer zuerst die richtige Antwort per Mail schickt, gewinnt einen Preis. Die Auflösung des Rätsels erfolgt in der nächsten «Engadiner Post/Posta Ladina». Foto: Susanne Bonaca

30 Jahre Laret-Markt

Pontresina Dieses Jahr feiert der Laret-Markt in Pontresina sein 30-Jahr-Jubiläum. In all den Jahren hat sich der Strassenmarkt, welcher sich im unteren Dorfteil von Pontresina abspielt, zu einem wichtigen Anlass in den Agenden von Einheimischen und Gästen verankert. Ob lokale Spezialitäten, Kleider, Schmuck und Deko-Sachen oder Köstlichkeiten wie Grilladen, Raclettebrote, Mistkratzerli und feine Desserts – dies alles gibt's an den verschiedenen Ständen im Laret zu kaufen. Beim Rondo und Kuhstall treten Live-Bands auf und runden das gemütliche Beisammensein musikalisch ab.

Von 17.00 bis 22.00 Uhr laden die engen Gassen zum Flanieren und Shoppen ein. Das Karussell für die kleinen Kinder dreht seine Runden und an den verschiedenen Essständen wird fürs leibliche Wohl gesorgt. Live-Musik ertönt ab 17.30 Uhr auf den beiden Festplätzen. Beim Kuhstall gibts Eric St. Michaels zu hören. Er erzählt mit seinem modern-groovigen Mix aus Country, Rock und Blues Situationen und Konversationen aus dem Leben in der Arbeiterklasse von New Jersey. Die Schweizer Powerfrau Erica Arnold begeistert auf dem Rondo-Vorplatz mit Coversongs aus jeglichen Stilrichtungen und passt ihre Lieder spontan dem Publikum an – von Country, Rock'n'Roll, Oldies, Folk, Rock bis hin zu Pop.

Die weiteren Jubiläumsmärkte in diesem Sommer: Donnerstag, 12. und 26. Juli, 9. und 23. August 2012. (pd)

Sommerfest Dumengia Bella

Champfèr Schon der Name Dumengia Bella weckt bei älteren Lesern nostalgische Gefühle. Denn der Name steht für Spiel, Spass, gute Laune und natürlich viel Musik. Gemeint ist das traditionelle, alljährliche Waldfest der Musikgesellschaft St. Moritz, welches vor einigen Jahren eingestellt werden musste.

Nun hat sich ein initiatives OK der Musikgesellschaft zusammengesetzt, um das alljährliche Platzkonzert in Champfèr zu einem Tagesanlass auszudehnen und die Dumengia Bella wenigstens für einen Tag wieder aufleben zu lassen.

Das Fest wird am Sonntag, 1. Juli, 10.00 Uhr, mit einem Frühstücksbuffet auf dem Schulhausplatz Champfèr eröffnet. Anschliessend folgt der Höhepunkt des Festes mit dem Frühschoppenkonzert des Musikvereins Kirchzarten aus Deutschland. Die Musikgesellschaften Silvaplana und St. Moritz werden im Laufe des Tages auch aufspielen. Verschiedene Spiele und Attraktionen für Jung und Alt machen den Anlass zu einem Familienfest.

Ein Festzelt schützt vor Wetterkapriolen. Der EngadinBus und das Postauto halten direkt vor dem Festgelände. Gegen Hunger und Durst ist gesorgt. (Einges.)

Eröffnung Time Track Muntatsch

Samedan Der Time Track Muntatsch ist wieder geöffnet. Er bietet Spitzen- und Hobbysportlern die Möglichkeit, ihre Fitness zu steigern und sportliche Erfolge konstant zu kontrollieren. Sowohl für sportliche Familienausflüge als auch für Firmen-Events ist der Time Track sehr geeignet. Die Handhabung ist einfach. An der Zeituhr beim Schiessstand in Muntarütsch erhält man eine Stempelkarte, welche dort ausgefüllt und abgestempelt wird. Dann geht es so schnell wie möglich mit dem Mountainbike, per Nordic Walking oder joggend hinauf zur Alp Muntatsch auf 2186 m ü. M. Auf der Alp angekommen, muss zuerst die Karte wieder gestempelt und danach in den dafür vorgesehenen Kasten eingeworfen werden. Die Karten werden regelmässig abgeholt und sobald das Resultat auf www.timetrack.ch eingegeben ist, erhält der Sportler ein E-Mail mit seiner persönlichen Zeitauswertung und dem Hinweis zur Einsicht in die Rangliste. (Einges.)

Aus dem Gemeindevorstand

Sils Der Gemeindevorstand von Sils hat folgende Geschäfte behandelt.

Tourismus

Der Gemeindevorstand nimmt erfreut zur Kenntnis, dass die Corvatsch AG die Verlängerung der Betriebsbewilligung für die Skilifte Chüderun, Margun und Grialetsch bis Ende April 2023 erhalten hat, nachdem sie letztes Jahr bereits die Konzessionsverlängerung für ihre Luftseilbahn und ihre Sesselbahn Furtschellas bis 2036 erhalten hatte.

Öffentliche Bauten

Der Ersatz der Wasserleitung im Abschnitt zwischen dem Hotel Waldhaus und dem Quartier Alpenrose konnte nicht wie beabsichtigt im so genannten «Berstverfahren» durchgeführt werden und deshalb musste auf die konventionelle Lösung unter Öffnen des Strassenbelags zurückgegriffen werden. An verschiedenen Stellen im Bachlauf der Fedacla und der Sela sind Gebüsche hineingewachsen und könnten bei Hochwasser potenziell gefährliche Rückstaus verursachen. Für die Arbeiten in erster Priorität, die durch den Forstdienst erledigt werden sollen, wurden Fr. 6300.– freigegeben.

Baupolizei

Folgende Baugesuche wurden bewilligt: Arka AG: Neugestaltung Gartenrestaurant Hotel Maria; Christian Meuli: Anbau für Hobbyraum und Hühnerstall; Chesa Arnica: Fassadensanierung; Claudio Meuli: Dachsanierung Stalla Pramog; Hotel Chesa Margun AG: Umbau und Aufstockung Hotel Chesa Margun, Reto Melcher; Sanierung alter Wohnteil Chesa Lodola.

Werkgruppe

Für die Anschaffung eines neuen Radladers inkl. Schaufel- und Gabelzubehör wurden Fr. 67 500.– freigegeben.

Landwirtschaft

Für die Sanierung einer landwirtschaftlich genutzten Brücke im Val Fex wurde ein Beitrag von Fr. 2500.– gesprochen.

Der Alp- und Forstweg zur Alp Prasüra soll in Zusammenarbeit zwischen Forst- und Werkdienst der Gemeinde saniert werden. Es wird mit Kosten von rund Fr. 9000.– gerechnet.

Diverses

Als neuer Lehrling mit Lehrbeginn August 2012 wurde Nicolas Aebersold aus St. Moritz gewählt.

Folgenden Institutionen bzw. Veranstaltungen wurde ein Beitrag zugesprochen: Altjahreskonzert, Cor Viva, «Wölfli-Weekend» der Pfadi Oberengadin, Pro Senectute, Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte. (meu)

Im Kleinen Grosses bewirken
HEKS
Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz
www.heks.ch, PC 80-1115-1
Gratisinserat

Engadin Bus ist bereit für die Zukunft

Neue Technologien, geglückte Vertragsverlängerung mit dem Kreis Oberengadin

Die Stadtbus Chur AG kann gestärkt in die Zukunft gehen. Dank der Vertragsverlängerung mit dem Kreis Oberengadin ist für Kontinuität im Bündner Busunternehmen gesorgt.

FRANCO FURGER

Die Kurve gekriegt. Dank der Vertragsverlängerung mit dem Kreis Oberengadin wird der Engadin Bus noch mindestens bis ins Jahr 2020 das Strassenbild im Tal mitprägen. Foto: Engadin Bus

Der Engadin Bus trägt rund die Hälfte zum Umsatz von 23,1 Mio. Franken der Stadtbus Chur AG bei. Und auch bei den gefahrenen Kilometern leisten «dr Bus vu Chur» und der Engadin Bus ähnlich viel. Im Betriebsjahr 2011 waren es 1,794 Mio. Kilometer (Raum Chur) respektive 1,665 Mio. Kilometer (Raum Oberengadin). Diese Zahlen zeigen, wie wichtig die Vertragsverlängerung mit dem Kreis Oberengadin für das Unternehmen war. Der Vertrag ist seit einigen Monaten unter Dach und Fach. Das bedeutet, die Stadtbus Chur AG (respektive Engadin Bus) wird für den öffentlichen Busbetrieb im Oberengadin noch bis ins Jahr 2020 zuständig sein, dies mit Option für weitere vier Jahre. An der Generalversammlung vom vergangenen Mittwoch in Chur betonte Verwaltungsratspräsident Urs Cadruvi darum, wie wichtig dieser Entscheid des Kreisrates für sein Unternehmen war.

Cadruvi, auch bekannt als Generalsekretär der Lia Rumantscha, ist seit 2010 Präsident der Stadtbus Chur AG oder kurz gesagt der SBC AG. Beim Studieren des Geschäftsberichts fällt auf, dass das Unternehmen sich selbst mehrheitlich als «SBC» betitelt, der Name «Stadtbus Chur» hingegen wird selten geschrieben. Cadruvi meinte gegenüber der «Engadiner Post» denn auch, dass über einen Namenswechsel nachgedacht wird, der den Betrieben in Chur wie im Engadin gerecht wird.

Hybrid-Busse teilweise mit Pannen

Zukunftsgerichtet für die SBC AG war auch der Entscheid, in neue Antriebstechnologien zu investieren (Elektro- und Hybridbusse). «Dies trotz der höheren Anschaffungskosten», wie das Unternehmen betont. Auch im Engadin waren oder sind zwei Hybrid-Busse im Einsatz, einer der Marke MAN und einer der Marke Mercedes. «Der Eindruck war überwältigend, konnte doch durch ganz Pontresina rein elektrisch gefahren werden», heisst es im Geschäftsbericht zum hybridbetriebenen Mercedes.

Cadruvi verriet aber auch, dass nicht immer alles reibungslos verlief. So sei es in Chur wie im Engadin vorgekommen, dass Hybrid-Busse einfach stehen blieben und ausfielen. «Die Wechselwirkung zwischen Dieselmotor und Kondensator, der zusätzlich Energie liefert, ist die grosse Herausforderung an dieser Technologie», erklärte Cadruvi. Die Hybrid-Bus-Tests werden nun ausgewertet. «Ob sich die neuen Technologien bewähren, wird sich erst zeigen», heisst es im Geschäftsbericht weiter.

Mehr Frauen am Bussteuer

Im Jahr 2011 verfügte die SBC AG über 122 Vollzeitstellen. Unter Berücksichtigung der Teilzeitangestellten waren in den Betrieben Chur und Engadin insgesamt durchschnittlich 152 Personen beschäftigt. Der Frauenanteil nehme stetig zu, schreibt die SBC AG. Per Ende Geschäftsjahr waren 31 Frauen als Fahrerinnen, Kontrolleurinnen oder in der Administration tätig, was einem Anteil von 20 Prozent entspricht.

Verliert der Leuchtturm an Strahlkraft?

Die Marke St. Moritz soll stärker eingesetzt werden

St. Moritz und die Marke verlieren an Präsenz und Wert in Auftritt und Werbung. Diese Befürchtungen wurden an der Kurvereins-GV geäussert. Die Destination beurteilt das anders.

RETO STIFEL

Als «perfektes Doppel» wird die Markenstrategie auf der Internetseite der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz bezeichnet. Dies in Anspielung darauf, dass die neue Markenstrategie parallel und unabhängig voneinander für Engadin St. Moritz und St. Moritz definiert worden ist. Beide Marken verfügen über verschiedene Kernwerte, die in den Slogans «schillernd» für St. Moritz und «inspirierend» für das Engadin münden. Beide Marken kommen in der Werbung und bei Auftritten zum Einsatz, je nachdem, welches Ziel verfolgt wird.

St. Moritz als Lokomotive

Werden aber der Ort St. Moritz und die über 80-jährige Marke mit dem markanten Schriftzug und der Sonne im Markt genügend eingesetzt und wahrgenommen? Gemäss Kurvereinspräsident Richard Dillier ist das nicht mehr der Fall. Dies hätten ihm in vielen Gesprächen verschiedene Leistungsträger bestätigt. «Dem Absender Engadin St. Moritz fehlt der spontane Wiedererkennungseffekt, das hat einen grossen Wirkungsverlust zur Folge», sagte er an der Generalversammlung des Kur- und Verkehrsvereins am Dienstag. Keine andere erfolgreiche Feriendestination stelle die weniger bekannte Region vor den bekannten Ort, gab er zu bedenken. St. Moritz müsse wieder mehr Präsenz erhalten. Dies soll nicht auf Kosten der Nachbargemeinden gehen, sondern zu deren Nutzen sein. «St. Moritz soll als Leuchtturm die Lokomotive sein, um die ganze Destination vorwärts ziehen zu können», sagte Dillier, der seine Worte nicht als Misstrauensvotum gegenüber der Tourismusorganisation (TO) verstanden wissen wollte.

Nicht kurzfristig schrauben

Hugo Wetzel als Präsident der TO und CEO Ariane Ehrat entgegneten, dass beide Marken zum Einsatz kommen. «Je nach Zielsetzung und Wertehaltung der Kunden», sagte Ehrat und verwies auf Beispiele, wo im Markt nur mit St. Moritz geworben wird. Hugo Wetzel erinnerte an den Entstehungsprozess der Marke Engadin St. Moritz. St. Moritz sei in einer Befragung 2003 mit den Werten Wintersport, Skifahren, Luxus, Jetset und gute Hotellerie in Verbindung gebracht worden. Nicht aber mit intakter Natur, Sommer- und Kulturangeboten. Diese Werte verkörpere heute das «inspirierende» Engadin. Der Entscheid für den Auftritt Engadin St. Moritz sei schliesslich vom Kreisrat gefällt worden. Mit der Begründung, dass zum einen erklärt wird, wo St. Moritz ist und zum anderen im Begriff Engadin die Attribute vereint werden, über die St. Moritz nicht verfügt. «Wir gehen professionell vor und machen uns sehr viele Gedanken über die Marke», sagte Wetzel und verwies auf die verschiedenen Gremien, die sich innerhalb der Destination mit dieser Thematik befassen. Wetzel warnte davor, jetzt einfach an der Marke zu schrauben, nur weil die Zahlen nicht stimmen.

St. Moritz soll wieder verstärkt die Leuchtturm-Funktion übernehmen. Das fordert der Kur- und Verkehrsverein. Foto: Gerhard Giebener/pixelio

Wenig erfreuliche Zahlen

Das Thema soll zwischen der Geschäftsleitung der Destination und dem Kurvereinsvorstand weiter bearbeitet werden. Diskussionen im Publikum gab es wie zu den übrigen Traktanden wenig. Zur Kenntnis genommen wurden die wenig erfreulichen Zahlen der vergangenen Saison und der alles andere als optimistische Ausblick auf den Sommer und den kommenden Winter. «Es wird nicht besser und wir haben kein Rezept, das zu ändern», sagte Finanzchef Urs Höhener. Rechnung und Budget wurden einstimmig verabschiedet, der Mitgliederbeitrag auf dem gleichen Niveau belassen.

Nachgefragt

Der Buschauffeur als Fremdenführer

«Engadiner Post»: Wie soll sich der Engadin Bus in den nächsten Jahren weiterentwickeln. Jetzt, da der neue Vertrag mit dem Kreis Oberengadin unter Dach und Fach ist?

Urs Cadruvi*: Im neuen Vertrag sind verschiedene Punkte zur Optimierung festgelegt, etwa mehr Transparenz in der Rechnungslegung. Aber auch Verbesserungen in der Dienstleistungsorientierung des Personals sind ein Thema.

EP: Heisst das, die Buschauffeure sollen freundlicher werden?

Cadruvi: Die Freundlichkeit gehört natürlich mit dazu, wir wollen aber einen Schritt weitergehen: Der Chauffeur soll nicht nur enge Auskünfte rund um die Buslinien geben, sondern auch generell über das Angebot im Oberengadin informieren können. Schliesslich sind wir ein Teil der Destination.

EP: Wie soll das umgesetzt werden?

Cadruvi: Mit Ausbildung. Was die Serviceorientierung, also auch die Freundlichkeit, gegenüber dem Kunden anbelangt, fangen wir in diesem Jahr mit der Schulung an. Wenn es um generelle Infos zum Oberengadin geht, wird es eine Zusammenarbeit mit den Anbietern der Destination brauchen.

EP: Zum Teil hört man Reklamationen, der Engadin-Bus-Fahrplan sei schlecht mit Abfahrtszeiten von Bergbahnen oder Stundenplänen von Schulen koordiniert.

Cadruvi: Wir nehmen alle Reklamationen ernst und versuchen, unseren Fahrplan entsprechend zu optimieren. Das ist aber nicht immer so einfach. Alles genau abzustimmen, kann bedeuten, dass wir einen Wagenlauf – also einen Bus mit Chauffeur – mehr brauchen. Das verursacht schnell eine Viertelmillion Franken mehr an Kosten.

EP: An gewissen Haltestellen gibt es Tafeln mit so genannter Echtzeit-Abfahrtsanzeige. Werden diese ausgebaut?

Cadruvi: Ja, hier haben wir noch Verbesserungspotenzial, vor allem bei Überbelastung. Auch funktionieren die Anzeigetafeln unterschiedlich gut. Wir möchten in Zukunft, dass die Disponenten im Büro dynamisch über die Anzeigetafel kommunizieren können, um zum Beispiel generelle Verspätungen mitzuteilen.

EP: Sie haben es angedeutet: In der Hochsaison bleibt der Bus oft im Verkehr stecken.

Cadruvi: Richtig. Und solange nicht ein gewisser politischer Wille da ist, wird sich auch nichts ändern daran. Nehmen wir das Beispiel St. Moritz: Hier hat es Engpässe, wo nichts mehr geht, wenn alle Gäste da sind. Wenn solche Strassen nicht vom Individualverkehr befreit werden , hat der ÖV keine Chance, um schnell durchzu-kommen.

EP: Zum Thema Busdepot. Es ist kein Geheimnis, dass Sie mit dem jetzigen Standort in St. Moritz-Bad nicht zufrieden sind.

Cadruvi: Wenn man die zentrale Lage betrachtet, ist St. Moritz-Bad eine gute Lösung, wenn man die Mietpreise ansieht aber nicht. Wir sind darum sehr interessiert an einer günstigeren Lösung. Am liebsten würden wir etwas kaufen, um nicht mehr abhängig zu sein.

EP: Angeblich soll beim Flugplatz in Samedan ein möglicher Standort sein.

Cadruvi: Ja, wir sind im Gespräch mit dem Engadin Airport, es gibt aber auch andere Orte, die in Abklärung sind. Ich kann aber noch keinen konkreten Standort nennen.

Interview: Franco Furger

*Urs Cadruvi ist seit 2010 Verwaltungsratspräsident der Stadtbus Chur AG, welche die zwei Marken «Engadin Bus» und «dr Bus vu Chur» betreibt.

Sonntag
1. JULI
ab 16.00 Uhr Grillplausch bei Gilbert & Jole Stöhr

LA GRILLEDA

Restaurant allegra Zuoz

Wir freuen uns auf ihre Reservation, Tel. 081 851 22 00

CASINÒ St. Moritz

28. Juni 2012
Ladies Night
mit Glücksrad von
22.00 – 00.00 Uhr
Super Preise von
Marionnaud St. Moritz

Marionnaud Parfumeries

Texas Hold'em
„No Limit" Pokerturniere
Start 01. Juli 2012
Poker on Top of the World!

Casino St. Moritz:
täglich ab 20^{00} h geöffnet.
Eintrittskontrolle mit Pass/ID.
Eintritt gratis.
poker@casinostmoritz.ch
www.casinostmoritz.ch

JU TOWN

10-jähriges Jubiläum

JUTOWN | Verein Offene Jugendarbeit St. Moritz

Wer: Verein Offene Jugendarbeit St. Moritz (Jutown)

Wo: Jutown vis à vis vom Segelclub

Wann: 30. Juni 2012, ab 17.00 Uhr

Was: Schön- Schlechtwetter Programm / Spiele für Gross und Klein / Grillieren / Gartenfest / Verschiedene Ansprachen / Molekular Eis / Live Musik / Anschliessende Jubiläums-Party

Mehr Infos unter www.jutown.ch

Gesund, fit und leistungsstark dank BEMER
MIKROZIRKULATION – Hauptstrasse der Gesundheit

Öffentlicher Vortrag: 5. Juli 2012, um 19.30 Uhr
Seminarraum Hotel Sonne St. Moritz
Eintritt kostenkos

Anmeldung erwünscht an:

BEMER PARTNER

Regula Gredig-von Gunten
Via da Clüs 2
7504 Pontresina
078 743 21 89
regula-gredig@bluewin.ch

176.784.596

Kaufe Goldschmuck, Golduhren, Altgold, Goldmünzen, Silbergeld

Silberwaren mit Stempel 800 und höher, ganze Münzensammlungen, alte Banknoten, Schützenandenken, Medaillen, Armband- und Taschenuhren, bessere Kleinantiquitäten usw.

Ich bin vom 2. bis 4. Juli in St. Moritz. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.
Telefon 052 343 53 31,
H. Struchen

176.784.633

Evangelische Kirchgemeinde
Sils/Silvaplana/Champfèr

Alpgottesdienst

Sonntag, 1. Juli
Alp Surlej, Silvaplana

11.00 Uhr: Alpgottesdienst
unter Mitwirkung von Alphornbläsern
Anschliessend: Milchreis für alle; Getränke und weitere Verpflegung aus dem Rucksack

Bei Regen um 11.00 Uhr
in der Kirche Silvaplana
(Auskunft ab 8.00 Uhr unter Telefon 1600)

Anmeldung für Fahrgelegenheit:
Samstag, 18.00 bis 20.00 Uhr
unter Telefon 081 826 52 86

176.784.663

Noldi Clalüna
SCHREINEREI
KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATENAUSTAUSCH
SERVICE

Silser Küchen™
7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobile: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch

KOCHVORFÜHRUNG
mit Elektrolux-Küchengeräten

Datum: Freitag, 29. Juni 2012

Ort: Küchenausstellung
im Dachgeschoss
der Schreinerei Clalüna Noldi AG
Gewerbezone Föglias
7514 Sils Maria
Tel. 081 826 58 40
Natel 079 603 94 93

1. Vorführung: 17.00 bis 18.00 Uhr
2. Vorführung: 19.00 bis 20.00 Uhr

Kosten: Gratis

Anmeldung: Keine

Electrolux

---

burdun

La Punt Chamues-ch

Probieren Sie die aktuelle Engadin-Sensation

Röstifull*

Die gefüllte Rösti

Ein einzigartiger Weg zur Herstellung der berühmten Rösti mit verschiedenem Geschmack – eine exklusive Spezialität des Hauses!

Bei Abgabe dieses Inserates erhalten Sie ***CHF 3.–*** *Ermässigung.*

Restaurant Burdun 7522 La Punt Chamues-ch

Tel. 081 854 10 60 - www.restaurant-burdun.ch

International bekanntes und gut eingerichtetes Berghotel-Restaurant sucht für die kommende Wintersaison eine aufgestellte

Betriebsleiterin/Gerantin

Sind Sie jung, motiviert und auf der Suche nach einer neuen Herausforderung?
Haben Sie bereits Erfahrung im Gastgewerbe und sind demzufolge belastbar und verlieren auch in Stresssituationen den Überblick nicht?

Wenn Sie die Bergwelt lieben und eine interessante, sichere und längerfristige Anstellung suchen, dann erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung bis 10. Juli 2012 unter Chiffre X 176-784662 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.784.662

Zu vermieten per 1. Oktober oder nach Vereinbarung in freistehendem, sonnigem 2-Familienhaus in **S-chanf**

4½-Zimmer-Wohnung

Wohn-/Esszimmer, 3 Schlafzimmer, Bad/WC, sep. WC, moderne Küche, Cheminée, Gartensitzplatz.

Sehr ruhige Lage mit einmaliger Sicht auf Berge und Oberengadin.

Weitere Auskünfte: Tel. 081 833 10 41
E-Mail, randulina@hotmail.com

176.784.649

St. Moritz

Luxus-Wohnung zu verkaufen

Y 176-784437, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

Ab 1. Oktober 2012 zu vermieten in **Zuoz**, grosse

3½-Zimmer-Wohnung

In altem Engadinerhaus, zentral gelegen, kürzlich renoviert, inkl. Aussenparkplatz
Mietzins Fr. 1550.– exkl. NK

Für weitere Infos:
Telefon: 081 834 01 53

176.784.664

Celerina/Schlarigna: Zu vermieten ab 15. August oder nach Vereinbarung sonnig und zentral gelegene

3-Zimmer-Wohnung 73 m²

mit neuer Küche, inkl. Garage und Kellerabteil, Mietzins inkl. NK Fr. 2250.–.

Auskünfte: Telefon 079 314 50 87 oder 079 686 73 82, und

Studio 25 m²

möbliert, renoviert, neue Küche und Dusche, Gartensitzplatz, Mietzins inkl. NK Fr. 1100.–

Auskünfte: Telefon 079 686 73 82 oder 079 314 50 87

176.784.618

Sorgentelefon für Kinder
Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aefligen
PC 34-4900-5

BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND

PALACE GOURMET SAFARI
Mittwoch, 4. Juli 2012

Geniessen Sie ein kulinarisches Abenteuer im Badrutt's Palace Hotel. Der Abend beginnt mit einem Cocktail in der «Le Grand Hall», gefolgt von einem Risotto im Weinkeller und dem Hauptgang im «Le Restaurant». Abgerundet wird die Palace Gourmet Safari mit dem Dessert in der Palace Küche.

Beginn 19.30 Uhr, CHF 220.00 pro Person (inklusive Getränke)

PALACE CHEF'S TABLE
Donnerstag, 12. Juli 2012

Schauen Sie unserem Chef de Cuine Mauro Taufer in die Töpfe und geniessen Sie ein exklusives Dinner inmitten der Hotelküche des Badrutt's Palace Hotels.

Beginn: 19.30 Uhr, CHF 220.00 pro Person (inklusive Getränke)

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung.

BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ
Information & Reservation: +41 (0)81 837 10 00
www.badruttspalace.com

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Kataloge
usw…

Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

HOTEL EDELWEISS
★ ★ ★ ★ Sils Engiadina, since 1876
ORT FÜR KULTUR

EDELWEISS BURGUNDERGALA

Weinsinfonie mit Burgunder Topwinzern

Freitag, 29. Juni 2012

16–18 Uhr freie Degustation. Eintritt frei!

Ab 19 Uhr Wine & Dine mit den Winzern, CHF 110.–
(inkl. 6-Gang Menu, Weine und Getränke)

Domaine Saumaize-Michelin, Vergisson ✹ Château de la Crée, Santenay-le-Haut ✹ Domaine Christian Clerget, Vougeot

CH–7514 Sils-Maria ✹ Tel. +41 81 838 42 42 ✹ www.hotel-edelweiss.ch

Zu viele «Gümmeler» auf der Strasse sind gefährlich

Der Kanton Graubünden greift härter durch

Maximal 1500 Radrennfahrer pro Veranstaltung bewilligt der Kanton Graubünden. Das trifft auch den Engadin Radmarathon. Es droht ein Defizit.

RETO STIFEL

Nicht alle Gestarteten des Dreiländer-Giros durften bis ins Ziel fahren. In Sta. Maria war für 100 unfreiwillig Schluss.

3020 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind am vergangenen Sonntag in Nauders zum 19. Dreiländer-Giro gestartet. Nicht alle aber haben das Rennen beenden können. Die Kantonspolizei Graubünden hat auf dem Ofenpass eine Kontrolle gemacht. Nachdem 2400 Teilnehmer passiert hatten, zog die Kapo die Konsequenzen. In Sta. Maria wurden rund 100 «Gümmeler» von einer Polizei-Patrouille an der Weiterfahrt gestoppt.

Sicherheitsüberlegungen

Der Grund: Veranstaltungen wie ein Dreiländer-Giro sind in der Schweiz gemäss Strassenverkehrsgesetz bewilligungspflichtig. Das Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit hat diese Bewilligung auch erteilt. Mit einer wesentlichen Auflage allerdings: Am Anlass dürfen höchstens 1500 Teilnehmer mitmachen. Diese Einschränkung erfolgt gemäss Departementssekretär Mathias Fässler aus Sicherheitsüberlegungen. Wenn an einem Sonntag in der Saison neben dem öffentlichen und dem privaten Verkehr auch noch ein Radrennen mit sehr vielen Teilnehmern stattfinde, komme es immer wieder zu gefährlichen Situationen, sagt Fässler.

«Ein Radrennen auf einer nicht gesperrten Strasse ist ein Sicherheitsrisiko», bestätigt Thomas Hobi, Sprecher der Kantonspolizei Graubünden. Das habe auch der vergangene Sonntag gezeigt. Zwei Radfahrer seien gestürzt und hätten sich schwer verletzt. Der Rettungshelikopter habe aber aufgrund der vielen Radrennfahrer nicht in der Nähe des Unfallortes landen können. «Bei einem Verkehrsunfall mit Schwerverletzten sperren wir im Normalfall die Strasse. Am Sonntag war es gemäss Hobi nicht möglich, die Radrennfahrer zu stoppen. Karl Mall, OK-Präsident des Dreiländer-Giros, war in Kenntnis der Auflage des Kantons Graubünden. Dass trotzdem über 3000 Radfahrer an den Start geschickt wurden, erklärt er mit den Terminen. Nach dem letzten Dreiländer-Giro 2011 sei zwar von zusätzlichen Sicherheitsvorkehrungen die Rede gewesen, nicht aber von einer Beschränkung des Teilnehmerfeldes. Ende Februar habe er davon erfahren, Ende Januar aber sei das Anmeldekontingent mit 3100 Teilnehmern bereits erreicht gewesen, sagt er. «Wenn ich das vorher gewusst hätte, hätte ich die Anmeldung bei 1500 Startern geschlossen.» Via Internet und vor dem Start habe er auf die Problematik aufmerksam gemacht, doch die Teilnehmer hätten es vorgezogen, trotzdem an den Start zu gehen. Ob der Dreiländer-Giro 2013 wieder auf der gleichen Strecke stattfindet, weiss Mall noch nicht. Sicher aber werde er jetzt das Gespräch mit dem Kanton Graubünden suchen. Für ihn wäre es denkbar, den Anlass nur mit 1500 Fahrern durchzuführen. «Wir müssten uns dann einfach etwas anders organisieren», sagt er.

Defizit für Radmarathon

Betroffen von der neuen Regelung des Kantons ist in Graubünden nur noch ein Anlass: Der Engadin Radmarathon, der mit Start und Ziel in Zernez am Sonntag in einer Woche stattfindet. «Wir sind enttäuscht, dass der Kanton mit uns das Gespräch nicht gesucht hat und der Entscheid so kurzfristig kommuniziert worden ist», sagt OK-Präsident Flurin Bezzola. Im Normalfall starten zwischen 1500 und 1800 Teilnehmer, dieses Jahr sei man im Januar aber bereits 15 Prozent über dem Anmeldestand gewesen. Wenn nun nur 1500 anstatt der 1800 Teilnehmer starten dürfen, reisst das ein Loch von 20 000 Franken in die Kasse. Damit werde man auch das Ziel, den Anlass zumindest kostendeckend abzuschliessen, nicht erreichen, bedauert Bezzola. Für ihn ist aber klar: «Wir halten uns an die Vorgabe des Kantons.»

Ungenutztes Recht abschaffen

Graubünden Die Bündner Regierung hat die Botschaft zur Aufhebung des ausserordentlichen Behördenreferendums zuhanden des Grossen Rates verabschiedet. Damit soll ein nie genutztes Referendumsrecht des Parlaments wieder abgeschafft werden.

Der Grosse Rat kann Geschäfte, die dem fakultativen Referendum unterstehen oder die in seine abschliessende Kompetenz fallen, von sich aus dem Stimmvolk zur Abstimmung unterbreiten. Diese Möglichkeit gibt dem Parlament das ausserordentliche Behördenreferendum, das im Zuge der Totalrevision der Bündner Kantonsverfassung 2003 geschaffen worden ist. Allerdings hat der Grosse Rat von diesem Recht bis heute nie Gebrauch gemacht. Der Einsatz dieses Instruments wurde aber bei verschiedenen Geschäften im Rat heftig und kontrovers diskutiert – so zuletzt bei der Beratung des Gesetzes über Tourismus- abgaben in der April-Session 2012. Die Mehrheit des Bündner Parlaments sprach sich in der Dezember-Session 2009 für die Aufhebung des ausserordentlichen Behördenreferendums aus. Zum einen habe sich das Instrument in der bisherigen Praxis als untauglich erwiesen, zum anderen würden verfassungsrechtliche und staatspolitische Überlegungen für dessen Abschaffung sprechen.

Die nun vorliegende Botschaft der Regierung beinhaltet eine Teilrevision der Kantonsverfassung. Eine Verfassungsänderung unterliegt dem obligatorischen Referendum, womit schliesslich das Stimmvolk über die Aufhebung des ausserordentlichen Behördenreferendums befinden wird. Der Grosse Rat wird das Geschäft in der August-Session 2012 beraten. Die Revision soll nach der Annahme durch das Volk auf den 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt werden. (staka)

Braunbär M13: Touristenattraktion oder Gästeschreck?

Grossrat Jon Domenic Parolini möchte weniger Probleme, wenn ein Bär auftaucht

Ist der Braunbär touristischer Werbeträger für die Region? Der Scuoler Grossrat Jon Domenic Parolini hat so seine Zweifel. Er hat bei der Regierung verschiedene Fragen deponiert.

RETO STIFEL

Am vergangenen Wochenende ist der Braunbär M13 zuerst im Bergell und später im Oberengadin gesichtet worden. Sein Auftritt entlang der stark befahrenen Julierpassstrasse war äusserst medienwirksam: Wer nicht das Glück hatte, den Bären live beobachten zu können, wurde mit Bildern in Zeitungen und Fernseher eingedeckt. Nachdem der Bär die Baumgrenze erreicht hatte, zog er sich in den Wald zurück und war bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe am Mittwochmittag nicht mehr gesehen.

Annullationen wegen des Bären

Sind solche Auftritte des Braunbären für eine Region mit touristischer Werbewirkung verbunden oder schrecken sie die Gäste eher ab? Grossrat Jon Domenic Parolini (BDP, Suot Tasna) kennt die Antwort auf diese Frage auch nicht. Aber er weiss zumindest, dass «das vor Ort unterschiedlich beurteilt wird», wie er in einer Anfrage an die Regierung schreibt. Und er weiss von konkreten Fällen im Unterengadin, wo Gäste wegen des Bären ihre Buchung storniert haben. Eine Klasse aus dem Zürcher Oberland reist nicht ins Ferienlager, ein älteres Ehepaar geht lieber in Bad Ragaz spazieren als in Scuol, und eine Familie, die seit Jahren in ein Ferienhäuschen ins Val S-charl kommt, hat die Reservation annulliert.

«Sicher darf das Ganze nicht dramatisiert werden. Aber es gibt eben auch diese Reaktionen», sagt Parolini auf Anfrage. Er und 46 Mitunterzeichner wollen von der Regierung unter anderem wissen, ob es Möglichkeiten gibt, beim nächsten Auftauchen eines Bären anders vorzugehen, damit es weniger Probleme gibt. Was genau er mit «anders» meint, kann Parolini auch nicht sagen. Letztlich gehe es aber um die Frage, wie viel Spielraum man einem Bären gewähre und ab wann man aggressiver eingreifen müsse. Er fragt sich auch, ob der Kanton seinen Spielraum ausnützt, wenn es um die Definition eines Problembären geht.

Bevor der Bär M13 am Julierpass unterwegs war, wurde er im Bergell beobachtet (Bild). Foto: Enzo Nogara

Gemeinden nicht schuldig

Für den Unterengadiner Grossrat geht es nicht an, dass die Gemeinden quasi verpflichtet werden, die Bären wieder aus der Region wegzuschaffen. Präventiv habe man vorgesorgt, indem beispielsweise im Val S-charl bärensichere Abfallbehälter montiert worden seien. Dies aber auch im Siedlungsgebiet zu machen, geht für Parolini zu weit. «Wir wollen doch bei uns nicht Verhältnisse wie in Rumänien», sagt der Scuoler Gemeindepräsident.

In der Anfrage möchte er von der Regierung auch wissen, wie hoch die finanziellen und personellen Aufwendungen für den Kanton im Zusammenhang mit den Bären bisher waren. Und ob es stimmt, dass Landwirte, die ihre Herden nicht vor dem Bären schützen, bestraft werden können.

Neueröffnung

Lleshi Art

Apéro: Freitag, 29. Juni 2012
von 14 bis 21 Uhr

Lleshi Art
San Bastiaun 18
7524 Zuoz
Tel. 081 850 14 89

Ungarische Zahnklinik!

50 bis 70% günstiger!

Gratis-Beratung mit Kostenvoranschlag jeden Tag ab 18.00 Uhr in St. Moritz. 5 Jahre Garantie.

Telefon 076 544 41 55

www.zahnarztinungarn.net

176.784.174

|F|R|A|T|S|C|H|Ö|L| |S|A|

Andrea Fratschöl SA
Via da Manaröl 679
7550 Scuol
T +41 (0)81 864 99 90
WAKU-DOKI-Tage:
29.+30.06.2012 bei uns.

* Empfohlener Netto-Verkaufspreis nach Abzug des Cash Bonus, inkl. MwSt. **Yaris Hybrid** Luna 1,5 VVT-i Hybrid Synergy Drive®, 74 kW (100 PS), 5-Türer, Fr. 27'500.– abzgl. Cash Bonus von Fr. 3'000.– = Fr. 24'500.–, Leasingzins Fr. 212.60, Ø Verbrauch 3,5 l/100 km, Ø CO_2-Emissionen 79 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A. Ø CO_2-Emissionen aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 159 g/km. **Leasingkonditionen:** Effektiver Jahreszins 1,92%, Leasingzins pro Monat inkl. MwSt., Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung 20%, Kaution vom Finanzierungsbetrag 5% (mindestens Fr. 1'000.–), Laufzeit 48 Monate und 10'000 km/Jahr. Weitere Berechnungsvarianten auf Anfrage. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Cash-Bonus-Angebote sind mit dem 1,9% Top-Leasing kumulierbar. Die Verkaufsaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse vom 1. Juni bis 31. Juli 2012 oder bis auf Widerruf. Inserat zeigt aufpreispflichtige Optionen.

POST :: HAUS
ST MORITZ

Wir sind wieder zurück

Saisonstart in den Sommer

Öffnungszeiten
von Montag bis Samstag

*In **Luca's Churrascaria** werden Sie ab morgen von Fabian begrüsst. Die Churrascaria öffnet ab 18 Uhr.*

*In der **Lounge** freut sich Yvonne, ehemals Cascade, Sie von 17–24 Uhr begrüssen zu dürfen.*

*Im **Posthaus Caffe-Bar** werden Sie von Kathrin und Viktoria von 8–17 Uhr begrüsst.*

Es begrüsst Sie
das neue Posthaus-Team

Via dal Vout 3 CH-7500 St. Moritz
T +41 81 838 00 00 www.posthaus.ch

Zu vermieten in **S-chanf** per 1. Oktober neuwertige, helle und gemütliche

5½-Zimmer-Maisonette-Wohnung

sehr schöne Arvenstube, moderne Küche, Esszimmer, 4 grosse Zimmer, Bad/WC und Dusche/WC, Sat-TV, WP-Heizung, Waschküche, Estrich, Keller, sonniger Sitzplatz.

Miete Fr. 2200.– mtl. exkl. NK (Fr. 230.– mtl.), grosse Garage Fr. 120.–.

Auskunft: Telefon 081 854 04 09

176.784.602

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Einladung

zu den Informationsabenden über die Mittelschulausbildungen und den Vorbereitungskurs in der Aula des Hochalpinen Instituts Ftan

Mittwoch, 22. August 2012, 18.00 Uhr

Informationsabend für den **Eintritt in die 1. Klasse des Gymnasiums**
Inhalt: Information Aufnahmeprüfung 1G, 1.–6. Klasse Gymnasium, Sportklasse

Donnerstag, 23. August 2012, 18.00 Uhr

Informationsabend für den **Eintritt in die 3. Klasse des Gymnasiums**
Inhalt: Information Aufnahmeprüfung 3G, 3.–6. Klasse Gymnasium, 1.–3. Klasse Handelsmittelschule, 1.–3. Klasse Fachmittelschule, Sportklasse

An den Informationsabenden orientieren wir Sie über die Mittelschulausbildungen, die Sportklasse und den Vorbereitungskurs für die Aufnahmeprüfungen 2013.

Hochalpines Institut Ftan – Telefon +41 (0)81 861 22 11 – info@hif.ch – **www.hif.ch**

swiss olympic | SPORT SCHOOL

HOCHALPINES INSTITUT OTALPIN FTAN ENGADIN

Salastrains St. Moritz

Sehr verehrte, liebe Salastrains-Gäste

Ab 30. Juni
haben wir unser Restaurant für Sie
ganztägig und abends

GEÖFFNET!

Besuchen Sie uns während Ihrer wohlverdienten Mittagspause auf unseren schönen Sonnenterrassen und geniessen Sie unsere Wildspezialitäten wie Hirschfilet und Munggenpfeffer sowie unsere nationalen und internationalen Gerichte.

Die Zufahrt zum Hotel/Restaurant Salastrains ist tagsüber und abends für Hotel- und Restaurant-Besucher offiziell gestattet. Parkplätze stehen in unseren Tiefgaragen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren lieben Besuch!

Herzlichst,
Sergio Testa und Simona Kern
mit dem gesamten Salastrains-Team

Für den Abend erbitten wir höflichst
Ihre telefonische Reservierung. Besten Dank!

Telefon Hotel Salastrains: 081 830 07 07

Die Italianità und die raue Bergwelt

Ein neues Werk von Elda Giovanoli Simonett

In Bondo wurde das «vorläufig letzte» Buch der «great old lady» der Bündner Italianità, Elda Giovanoli Simonett, vorgestellt. Es sind autobiografische Erinnerungen, Überlegungen zum Lehrerberuf einst und heute; enthalten sind auch biografische Notizen bekannter Bergeller.

Elda Giovanoli Simonett (in jungen Jahren) hat ihr neues Buch zum Lehrerberuf vorgestellt.

Die Sonne brachte die Grüsse eines sommerlichen Spätnachmittages in den kühlen Salon des Salis-Schlosses in Bondo, wo am Kaminfeuer die «great old lady» der Bündner Italianità, Elda Giovanoli Simonett, mit der Präsentation ihres neuen Buches aufwartete, das, so die Autorin, ihr «sicuramente ultimo» sei. Herbeigeströmt waren Freunde und Bekannte aus dem Bergell und den benachbarten Talschaften, es fehlten auch nicht Interessierte aus dem benachbarten Valchiavenna. Zu dem halben Dutzend Büchern hat sich ein weiteres hinzugesellt: «Ricordi di vita di una insegnante per vocazione.» Elda Giovanoli Simonett wehrte sich gegen den vom Herausgeber auferlegten Zusatz «per vocazione»; den anwesenden ehemaligen Schülerinnen und Schülern, die von ihren Erfahrungen mit der jungen Lehrerin berichteten, erfolgte die Ergänzung durchaus zu Recht.

Rodolfo Maurizio gab eine einfühlsame und umfassende Einführung in das literarische Schaffen der Autorin, bevor Elda Giovanoli Simonett das Wort ergriff; kurz vorher hatte sie beim Treppensteigen in ihrer schnippischen Art erklärt: «Schnorra goht no guet, Bai weniger.» Die 88-Jährige, die in italienisch geprägter Eleganz mit dem farbigen Haarband und der Blume am schwarzen Deux pièces am Kaminfeuer sitzt und ihren Texten immer wieder ein schalkhaftes Augenzwinkern oder eine humorvolle Bemerkung nachreicht, auch Lebensweisheiten blitzen auf wie: «La felicità dura sempre un piccolo momento, l'infelicità è di durata.»

Kindheit und Jugend

Nach der Geburt 1924 zog die Familie Giovanoli in die Toscana, wo Elda aufwuchs, den Kindergarten, Schule und die Lehrerausbildungsstätte besuchte. Kindheit und die Erfahrungen der heranwachsenden jungen Frau widerspiegeln eine behütete und doch in vielem fremde Welt; es war die Zeit des Faschismus mit den Bildern dieses schönen Mussolini, der ihr erst am Lehrerseminar in Chur nicht mehr «schön» vorkommen sollte, der Faschistengruss, der ihr nicht passte und der zu einem der Erlebnisse wurde, die ihr den Ruf eines frechen Mädchens einbrachte, aber auch den Charakterzug einer selbstständigen und kritisch den Lauf der Dinge betrachtenden Frau prägte. Die erste Liebe zu einem Alpino wurde unter der Platane in der Flanierstrasse der Verliebten durch den an das Hosenbein pissenden Hund jäh beendet.

Der frühe Tod des Vaters veranlasste die Mutter, mit den drei Kindern nach Bondo zurückzukehren. In ihrem geistigen Rucksack trug Elda eine tiefe Verbundenheit mit der italienischen Sprache und Kultur; so rezitierte sie in Bondo mit schauspielerischem Talent ganze Passagen aus der Divina Commedia, wobei es ihr ganz besonders die beiden unglücklichen Verliebten Paolo Malatesta e Francesca da Rimini (Inferno, canto V) in der Hölle angetan hatten.

Schmunzelnd erwähnt sie dabei ihren geliebt gehassten Lehrer «Ovidio Nasone», der ob der Begeisterung der jungen Elda über die sublimierte Liebe der beiden den sarkastischen Kommentar fand: «il sublimato si compera in farmacia.» Nachdem sie in Bivio ihre Anstellung fand, verband sich die Italianità mit der rauen Bergwelt.

Bivio – Bondo – Cugian

Die raue Bergwelt im Dreieck zwischen Bondo, Cugian (Maiensäss am Eingang des Bondascatales) und Bivio wurde ihre Welt, und man verstand ihre Begeisterung, wenn man dem lebendigen Vortrag zuhörte. Hier wird Elda Giovanoli-Simonett – in einer grossen Welt im Kleinen – zur kritischen Begleiterin des Zeitgeschehens. Neben dem halben Dutzend Büchern verfasste sie als für die Bregaglia und das Surset zuständige Redaktorin des Almanacco del Grigioni Italiano während 46 Jahren unzählige Beiträge. In Bivio, dem einzigen italienischsprachigen Dorf auf der Alpennordseite, wird sie zur unermüdlichen Protagonistin für die Erhaltung des Italienischen und erlebt mit Bedauern, wie ihr geliebtes Italienisch im babylonischen Gemisch von Bergeller Romanisch, Italienisch, Surmiran und Deutsch in den verschiedenen Varianten zunehmend verdrängt wird. Der zweite Teil der Erinnerungen beschäftigt sich mit dem Wandel des Lehrerberufes, während im letzten Teil Persönlichkeiten wie das Original E. Garbald oder der Künstler Varlin vorgestellt werden. Heute lebt Elda Giovanoli Simonett nach alter Bergeller Manier mit ihrem Mann als Nomadin zwischen Bivio und Bondo. Das zahlreich gekommene Publikum verdankte die kurzweiligen Ausführungen mit einem langen Applaus. Romedi Arquint

Das Buch «Ricordi di vita di una insegnante per vocazione» ist erhältlich im Tourismusbüro Bivio oder im Museo Ciäsa Grande in Stampa.

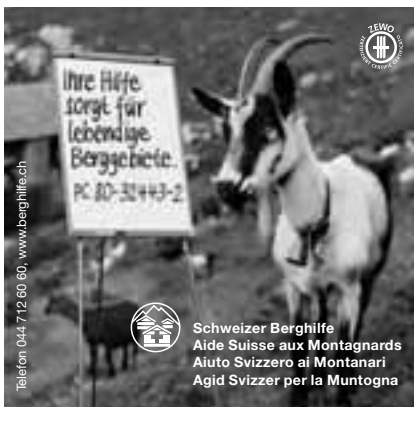
Ballett und Musik mit der Musikschule

St. Moritz Der Tanz verbindet in idealer Weise Geist, Emotion und Körperbeherrschung zu einer Synthese und fördert viele wünschenswerte Eigenschaften wie graziöse, flexible und elegante Körperhaltung, Koordination des Körpers und der Sinne. Tanzen ist seit Urzeiten ein elementares Ausdrucksmittel des Menschen.

An die vierzig Schülerinnen besuchen aktuell wöchentlich den klassischen Ballettunterricht an der Ballettschule der Musikschule Oberengadin. Am nächsten Samstag, 30. Juni, um 17.00 Uhr, ist es nach längerer Zeit soweit: Alle Klassen der Ballettschule, von den Anfängerinnen bis zu den Fortgeschrittenen, laden zu einer Aufführung in der Laudinella in St. Moritz-Bad ein. Diese Erfahrung ist für alle «élèves du ballet», so das fachmännische Wort für Ballettschülerinnen, wichtig. Für die jüngsten «élèves» wird dies ihr erster grosser Bühnenauftritt sein.

Gleichentags, um 20.00 Uhr, wird in der Laudinella das Jahreskonzert der MSO durchgeführt. Das bunte Konzertprogramm, von Barock bis Pop, vielseitig und dynamisch, quer durch die Musikgeschichte, wird mit einer kurzen Darbietung der fortgeschritteneren Ballettschülerinnen bereichert.

Interessierte sind eingeladen, die letzten zwei MSO-Veranstaltungen dieses Schuljahres zu besuchen. Der Eintritt ist frei. (Einges.)



Warum Menschen den Wolf nicht mögen

Der Biologe und Tierfilmer Andreas Moser referierte in Samedan

Mensch und Wolf könnten auch bei uns ohne Konflikte zusammenleben. Voraussetzung ist ein neues Verständnis und der Wille, Schafherden mit Schutzhunden und Elektrozäunen zu schützen. So das Fazit des bekannten Tierfilmers Andreas Moser.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

«Alles, was den Besitz in Frage stellt, weckt alte Reflexe.» Andreas Moser sieht den Ursprung unseres Negativbildes vom Wolf im Besitzdenken der Agrargesellschaft. Foto: Davide und Isacco Zerbini

«Der Wolf und das Bankgeheimnis.» So lautete der wunderliche Titel des Referats von Andreas Moser, dem aus der Fernseh-Dokumentationsreihe «Netz Natur» bestens bekannten Tierfilmer. Trotz – oder dank Fussball-EM – war die Aula der Academia Engiadina in Samedan am vergangenen Freitagabend voll besetzt.

Zum Einstieg und Verständnis, wie sich unsere negativen Wolf-Mythen gebildet und festgesetzt hatten, verwies Moser auf den Tambora-Vulkanausbruch im Jahr 1815, der in unseren Breitengraden «das Jahr ohne Sommer» zur Folge hatte und allein in St. Gallen 9000 Hungertote forderte. Sequenzen aus Claude Gorettas Film «Si le soleil ne reviendrait plus» veranschaulichten die Not der Menschen damals: Eine Bergdorf-Realität in tiefstem, schneereichem Winter, von der Umwelt abgeschnitten. Als Nahrungsgrundlage und aus Not wird das Wild bejagt, das schon weitgehend ausgerottet ist. Die Vorräte sind knapp. Die Folge: Der Wolf, der nachts angeblich in Ställe eindringt, muss als Sündenbock herhalten.

Unwahre Kinderfresser-Geschichten

Zum negativen Image des in eher kleinen Rudeln lebenden und nachts den Mond anheulenden Wolfs trugen damals auch fantasietriefende, meist unwahre «Kinderfresser-Geschichten» bei und Bilder von Sensationsmalern, denen, so Moser, «die Fantasie durchgegangen ist». Als Wunderwaffe gegen den Wolf wurde das chemische Gift Strychnin erfunden, eine Chemikalie, die selbst der nasengesteuerte Wolf nicht riechen kann, die aber seinen sicheren Tod bedeutet. Auch Bartgeier und Bären, die häufig Wolfrisse sekundär frassen, fielen dem Strychnin zum Opfer. Sie wurden genauso verketzert wie der Wolf. Heute darf und muss man sich getrost von diesen Mythen trennen.

Koexistenz von Mensch und Wolf

«Es gab reale Gefahren, es gibt aber leider immer noch auch die ungerechtfertigten, heute erwiesenermassen falschen Projektionen auf der Grundlage der früheren Mangelgesellschaften», sagte Moser. «Doch Mensch und Wolf haben je ihre eigene Daseinsberechtigung und können, wenn ihre unterschiedlichen Bedürfnisse respektiert werden. auch gemeinsam koexistieren.» Als Beispiel nannte er das Piemont, wo zurzeit 17 Wolfsfamilien mit rund 70 Tieren leben. Seit 1992 haben Wölfe aus Mittelitalien, wo sie nie ganz ausgerottet waren, angefangen, die Mittelmeeralpen zu besiedeln. Und von dort expandieren sie in den ganzen Alpenraum und somit auch in die Schweiz.

Eindrücklich an Mosers Referat war ein Filmteil über Lakota-Indianer aus South Dacota, die zusammen mit riesigen Bison-Herden gelebt und diese respektvoll und teilweise sogar mit Hilfe von Wölfen gejagt hatten. Und die Erzählungen eines Heyoka (ein Weiser des Stammes) machten deutlich, dass Menschen damals ein respektvolles und ehrfürchtiges Verhältnis zu den Tieren in ihrem Lebensraum pflegten. Mit der Invasion der Weissen wurde dieses leider brutal zerstört.

Der Wolf und das Bankgeheimnis

Moser zeigte auf, wie die Menschen in Europa und Asien mit dem Beginn des Ackerbaus die Regeln der Natur durchbrachen. Auf einmal konnten sie nur überleben, wenn sie für die ständig wachsende Bevölkerung Nahrung und Besitz horteten. Gerade in der oftmals hungernden Bevölkerung in den Alpen setzte sich dadurch ein enormes Besitzdenken fest. «Die Philosophie des Hortens fand seine logische Fortsetzung in den Banken und im Bankgeheimnis. Und alles, was diesen Besitz in Frage stellt – und sei es nur ein Wolf, der Schafe reisst – weckt die alten Reflexe der Abwehr gegen jede Bedrohung des Besitzes», so die Analyse von Moser.

Man ging nachdenklich heim, mit Gedanken wie: Was könnte mein persönlicher Anteil sein an einem besseren Zusammenleben von Tier und Mensch? Man war Moser dankbar, dass er uns «denaturierten Wesen» aufgezeigt hatte, wie das alles geworden ist mit dem Wolf und uns Menschen und wie wir es wieder zum Besseren wenden können – wenn wir denn nur wollen.

SONNTAGSBRUNCH MARGUNS: KINDER SPIELEN, ELTERN GENIESSEN.

Im Sommer erwartet Sie bis am 14.10.2012 jeden Sonntag auf Marguns ein währschafter «Buurabrunch» à discrétion. CHF 35.– pro Person exkl. Gondelfahrt (Kinder bis 14 Jahre bezahlen CHF 1.– pro Altersjahr). Voranmeldung erwünscht. Restaurant Chadafö: 081 839 80 20. Informationen unter www.marguns.ch

CORVIGLIA

St. Moritz ENGADIN MOUNTAINS

St. Moritz-Dorf: An zentraler Lage

Garagenplatz

per 1. Juli ganzjährig zu vermieten.
Miete Fr. 180.– pro Monat

Anfragen vormittags
Telefon 044 482 14 87

176.784.671

Ab sofort o.n.V. in **Madulain** zu vermieten

2½-Zimmer-Wohnung

möbl. oder unmöbl., Fr. 1500.–, Garage Fr. 100.–.

Telefon 079 681 35 36

176.784.622

SIMPLY CLEVER

ŠKODA

Kleiner Herzensbrecher mit grosser Sicherheitsausstattung. Das ist der neue ŠKODA Citigo. Gleich mit fünf Sternen wurde er vom europäischen Sicherheitstest Euro NCAP ausgezeichnet. Damit gehört er zu den absolut Besten seiner Klasse. Die Höchstnote hat er sich verdient mit seinem innovativen Gesamtpaket aus Insassenschutz, Kindersicherheit und City Safe System. Der neue ŠKODA Citigo: **ab 29. Juni bei Ihrem ŠKODA Partner. www.skoda.ch**

Auto Mathis AG
Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Tel. +41 81 852 31 32
www.auto-mathis.ch

AUTO MATHIS AG 7500 ST.MORITZ

Samedan: Zu vermieten an NR einfach möblierte

2-Zimmer-Wohnung

mit Balkon. Tel. 081 852 53 44

176.784.670

In **Silvaplana** ab 1. Juli zu vermieten

2½-Zimmer-Wohnung

mit Parkplatz. Mietzins Fr. 1600.– inkl. NK. Tel. 076 497 34 42

176.784.448

St. Moritz-Bad: Ganzjährig zu vermieten, teilmöblierte

2-Zimmer-Wohnung

mit Wohnküche, Garage und Abstellplatz. Miete Fr. 1200.– mtl. inkl.

Telefon: 076 320 19 36

176.784.684

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Celerina (oberhalb Bahnübergang): Zu vermieten auf Jahresbasis (auch Ferienwohnung) möblierte

3½-Zimmer-Wohnung

ruhig, mit Garten, 65 m², Dachwohnung auf 2 Etagen, Bad/WC und Dusche/WC, Garage und PP, Fr. 1950.– mtl. inkl. NK.

Telefon 077 504 96 11

176.784.601

Zu vermieten im Dorfzentrum von **Samedan** per 1. Oktober evtl. früher **herrschaftliche**

4-Zimmer-Wohnung

(140 m²) in schützenswerter Liegenschaft an sonniger, ruhiger Lage. Erdgeschoss mit Sitzplatz und grosszügigem Umgelände. Mietzins inkl. NK Fr. 3150.–, Garagenplatz Fr. 130.–

Auskunft unter Tel. 044 935 25 47

176.784.534

ENGADIN St.Moritz

Aufgrund der Pensionierung unserer langjährigen Infostellenleiterin suchen wir per **1. Oktober 2012** oder nach Vereinbarung für die Gästeberatung Zuoz einen neuen

Leiter Infostelle Zuoz

inkl. Tourismuskoordination (100 %, m/w)

Sie leiten die Zuoz Tourist Information und sind somit zusammen mit 3 Mitarbeitenden für die optimale Gästeberatung verantwortlich. Als Tourismuskoordinator sind Sie das Bindeglied zwischen der Gemeinde Zuoz, den lokalen Leistungsträgern und der Tourismusorganisation. Zudem koordinieren Sie mit den lokalen Vereinen örtliche Veranstaltungen und sind Mitglied in Event-OKs.

Sie sind hilfsbereit, zuvorkommend, belastbar und gehen offen auf Menschen zu. Sie verfügen über eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich oder der Hotellerie und bringen erste Führungserfahrungen mit. Sie beherrschen D, I und E mündlich sowie schriftlich (RO wünschenswert) und sind geübt im Umgang mit dem PC.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Bild an:
Engadin St. Moritz, Herr Michael Baumann, Personalleiter, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz, michael.baumann@support-engadin.ch, Tel. 081 830 08 00, www.engadin.stmoritz.ch

Maloja
Sils
Silvaplana
St.Moritz
Celerina
Pontresina
Samedan
Bever
La Punt Chamues-ch
Madulain
Zuoz
S-chanf
Zernez

Telefonische Inseratenannahme
081 837 90 00

Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

L' EQUIVOCO STRAVAGANTE

ROSSINI

IM KULM HOTEL ST. MORITZ
30. JUNI – 14. JULI 2012

Donnerstag,	28. Juni 2012,	18.00 Uhr	(Generalprobe)
Samstag,	30. Juni 2012,	17.30 Uhr	(Première)
Dienstag,	03. Juli 2012,	18.00 Uhr	
Donnerstag,	05. Juli 2012,	20.00 Uhr	
Samstag,	07. Juli 2012,	17.30 Uhr	
Dienstag,	10. Juli 2012,	20.00 Uhr	
Donnerstag,	12. Juli 2012,	18.00 Uhr	
Samstag,	14. Juli 2012,	17.30 Uhr	(Dernière)

Vorverkauf:
St. Moritz Tourist Information · 081 / 837 33 33
Wega Buchhandlung, St. Moritz · 081 / 833 31 71
Bider & Tanner m. Musik Wyler, Basel 061 / 206 99 96
Infostellen Engadin St. Moritz
Ticketcorner Vorverkaufsstellen in der Schweiz
Online-Bestellung unter: www.opera-stmoritz.ch
Inkl. „Print at home"-Service

KULTURFÖRDERUNG KANTON GRAUBÜNDEN · ST.MORITZ CULTUR · MAERKI BAUMANN & CO. AG PRIVATBANK · KULM HOTEL ST.MORITZ · RHENUS LOGISTICS · ENGADIN St.Moritz

---

LE MANDARIN
Traditionelle Kantonesische Kochkunst

Eine sinnliche Reise nach China

ab Freitag, 29. Juni, 18.30 Uhr, wieder geöffnet

Enrico und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch
Reservation: Telefon 081 836 97 30

STEFFANI

Hotel Steffani, Sonnenplatz, 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 836 96 96, Fax +41 (0)81 836 97 17
info@steffani.ch www.steffani.ch

«Chantar es mia vita»

Rezia Ladina Peer – üna vusch da cour

Be d'incuort ha l'Engiadinaisa Rezia Ladina Peer fini il stüdi cul master in chant a la renomnada Swiss Jazz School a Berna. E d'incuort è'la tuornada in sia patria Engiadina per concertar i'l rom dal arch musical «Back to the Roots» a Samedan.

Adonta cha Rezia Ladina Peer ha chantà ün concert da chasa, ha ella davo ün cuort salüd in Rumantsch, üna risada largia e'ls prüms tuns da sia vusch clera e choda, gnü il numerus publicum in tas-cha. Ün dun cha pel solit es reservà be a pacs artists da nom e pom. La giuvna chantadura ha demuossà gronda classa musicala e «coolness». Uschè nun ha ingün our dal ravuogl da l'auditori badà, cha Rezia e'ls duos musicists d'acumpognamaint, Andreas Ebenkofler (piano) e Rolf Caflisch (percussiun), s'han radunats per quist concert quasi ad hoc.

Il disc compact lascha spettar

Rezia Ladina Peer, nada ad Aschera e creschüda sü a Ftan, es üna perfeczionista. Ün dun chi ha sper blers avantags eir almain üna vart negativa. Nempe quel cha Peer nu's cuntainta facilmaing dal resultat da sia lavur. «Eu n'ha fadia da restar sur ün tschert temp pro alch, sun mal structurada e cuor tras quai bler d'üna roba a tschella», circumscriv'la svessa quist fat. «Eu sun fich critica invers mai svessa». Uschè brama Rezia Ladina Peer sülla cumparsa dal prüm agen disc compact. Daspö mais spetta eir la scena da musica rumantscha sün quist evenimaint e tantüna stuvessa uossa ir vaira svelt, disch Rezia Ladina Peer plain superbgia. Ella presüma, cha la via fin a quist disc nu d'eira facila. «Eu nu sun üna persuna leader», disch'la, «eu scriv mias chanzuns in ün möd plütost simpel e n'ha perquai dabsögn da persunas intuorn da mai, chi piglian sü mias ideas e güdan cun lur experienza professiunala a crear ils arrandschamaints da las chanzuns». Il disc cumpara pro R-tunes, il prüm label per musica contemporana dad artists rumantschs. I'l disc dess portar ün püschel varià cun chanzuns in diversas linguas ed in divers möds musicals. «Plütost musica commerciala», as s-chüsa l'artista fingià ouravant.

Chantand in diversas gruppas musicalas (Daliah, Snook, Rezia and the B-sharps), accumpogniond divers musicists (Samir Essahbi, Yoro Massa, Kent Stettler) e chantà in tuot ils möds musicals da jazz sur gospel fin al rap, world o pop, ha Rezia Ladina Peer, adonta da seis be 27 ons, ün'experienza ourdvart vasta e profuonda. Sia vusch ferma e choda saja na per ultim il merit dals magisters da chant, Efrat Alony, Andy Scherrer s surtuot da Sandy Patton.

«Sül palc sun eu ün'otra persuna»

Uschè fragila sco cha Rezia Ladina Peer para in prüma vista – sül palc e'la da chasa. Las s-charpas sun per terra in ün chantun. A pè nüd as sezz'la sülla sopcha da dschember davant ils duos musicists. «I savura bain da lain», constatt'la, fa girar cuort ün'ögliada temusa i'l public. Rezia Ladina Peer metta d'vart il microfon e chanta la gronda part dal concert sainza mezs tecnics. Fingià ils prüms tuns implischan il local cun ün chod spiert e cun üna tensiun particulara. Na per nüglia circumscriva Rezia Ladina Peer sia vusch cun «üna vusch dal cour». Plainamaing piglia la chantautura professiunala e magistra da chant, possess dal public e da l'ambiaint. «Ün concert da chasa» resüm'la plü tard stanguel mort i'l restorant. «Plü cha'l public es avert, plü svelt ch'eu perd la distanza e plü svelt ch'eu am poss adattar ad el» disch'la.

Ella chanta, chanta cul public. Ella intimescha il public da tour part a seis concert, da chantar inavant stizzis da chanzuns cun aignas melodias e agens texts. Ella chanta standarts da jazz sco «Fever» o «Sunny» per part in rumantsch e cun üna grondiusa gestica. Il concert es sco il caracter da l'artista; melancolic, ambivalent, plain fö e plain sentimaints. Rezia Ladina Peer finischa il concert cun ün blues improvisà; «eu sun in Engiadina» – ella es propcha tuornada in Engiadina. (jd)

«Back to the Roots» illa Falegnameria Zangger a Samedan – Rezia Ladina Peer ha chantà jazz cun gronds sentimaints. fotografia: Jon Duschletta

Situaziun plü difficila i'ls prossems ons

Scuol In lündeschdi saira s'haja salvà in sala cumünala la radunanza da rendaquint 2011. Pro entradas da s-chars 25,3 milliuns francs e sortidas da s-chars 24,5 francs serra il quint cun ün guadogn dad 816 000 francs. Il cashflow s'amunta a 5,5 milliuns francs. «Il guadogn vess pudü esser dafatta 3,2 milliuns francs, ma no vain pudü far diversas amortisaziuns extraordinarias», ha infuormà Jon Domenic Parolini. El ha manzunà cha'l cumün varà, «impustüt causa damain activitats i'l sectur da fabrica» i'ls prossems ons damain entradas. La radunanza ha approvà il rendaquint unanimaimaing. (anr/fa)

A Scuol sülla plazza da Bügl Grond s'inscuntra in gövgia ad ot il Cussagl federal culla populaziun.

fotografia: Andrea Badrutt

Cussagl federal fa fermativa a Scuol

Inscunter culla populaziun a Bügl Grond

Mincha stà fa il Cussagl federal visita al chantun patria da seis president, resp. presidenta. Eveline Widmer-Schlumpf ha decis da visitar tuot las trais regiuns linguisticas dal Grischun, fond fermativa a Scuol.

Da stà esa tradiziun cha'l Cussagl federal fetscha insembel ün viadi i'l chantun patria da la presidenta o president federal. Cunquai cha quist on ha Eveline Widmer-Schlumpf quista funcziun fan ella e seis collegas lur viadi in Grischun. Sco cha'l capo da Scuol Jon Domenic Parolini ha comunichà in lündeschdi saira a chaschun da la radunanza da rendaquint fa il Cussagl federal in gövgia, als 5 lügl a partir da las 16.00 fermativa a Scuol.

«Fingià avant ün mez on n'haja cumanzà a stübgiar ingio cha la presidenta federala farà il viadi, a Favuogn o eir in otras parts dal chantun?», as regorda il capo, «cunquai ch'eu sa ch'ella ha ün'affinità per l'Engiadina n'haja sperà cha'l viadi dal Cussagl federal maina eir in nossa val.» Avant ün pêr mais ha'l survgni lura ün telefon dad Eveline Widmer-Schlumpf. Ella til ha tradi cha'l viadi dal Cussagl federal maina quist on il prüm in Bergiaglia, davo giò da l'Engiadina fin a Scuol e l'ultim amo our il Partens. «Implü m'ha ella dit chi fessan gugent l'inscunter culla populaziun qua a Scuol, la gövgia davomezdi avant co ir a tschnar sül chastè da Tarasp», manzuna Jon Domenic Parolini, «eu n'ha dit be da pais da schi, cha no sajan fich interessats.» Uossa s'esa landervia a Scuol ad organisar quist inscunter, al qual es invidada tuot la populaziun, da Scuol e dals cumüns vaschins sco eir ils giasts. «Ils Fränzlis da Tschlin vegnan ad imbellir l'inscunter sülla plazza da Bügl Grond cun lur musica, e scha tuot va bain sunan eir ils Rock Socks, quai sun uffants chi frequaintan la scoula da musica, insembel cun lur magistra Bianca Mayer.»

Laschar spazi illa cronica

Il decuors dal mais avuost as festagiaraja la vernissascha da la cronica dal cumün da Scuol: «Eu n'ha dit a l'autur Paul Grimm ch'el dessa laschar spazi per integrar eir la fotografia dal cussagl federal a Bügl Grond in sia cronica», disch il capo accentuond cha quista visita saja üna grond'onur per Scuol. Ils cuosts per l'arrandschamaint public surpiglia il cumün: «Quai faina gugent, cha'l Cussagl federal gnia in globo in cumün inbembel culla chanceliera federala Corina Casanova e'ls duos vicechanceliers nu s'inclegia propcha na da sai.»

L'inscunter cul Cussagl federal es in gövgia, als 5 avuost, a Scuol sülla plazza Bügl Grond a partir da las 16.00. Schi vess da plouver es l'inscunter in sala cumünala. (anr/fa)

Il BES dess dvantar il Bogn Engiadina

Grond sustegn da la regiun pel bogn a Scuol

Il Bogn Engiadina Scuol chi exista daspö 19 ons attira blers giasts in Engiadina Bassa. Perquai han decis divers cumüns da la regiun da dvantar acziunaris da la BES SA.

A Chalandamarz 1993 ha drivi il Bogn Engiadina Scuol (BES) sias portas, cun Duri Bezzola sco president dal cussagl da gestiun, plü tard cussagl administrativ, e cul directer Philipp Gunzinger. La realisaziun da quist bogn es stat tenor Gunzinger ün pass da grond'importanza per l'economia da la regiun, impustüt pel sectur turistic: «No eschan plü o main tuots dependents da quel sectur», disch el, «grazcha al regal cha'l cumün da Scuol ha fat cull'investiziun da passa 50 milliuns francs s'haja survgni üna buna basa per cuntinuar a sviluppar l'economia e'l turissem regiunal.» Chi's possa mantgnair eir grazcha al BES a lunga vista tuot quai chi s'haja ragiunt i'ls ultims ons i'ls sectuors turistic, cultural e social, cuntinuescha'l, «e garantir eir a la prosma generaziun plazzas da lavur e scolaziun.»

Ils bsögns dal marchà

Davo bod duos decennis s'esa uossa landervia a Scuol ad investir 6,6 milliuns francs i'l BES: «La sporta vain ingrondida e rendüda plü attractiva, tegnond quint als bsögns dal marchà», disch Philipp Gunzinger, «cun quai pudaina dir cha pels prossems 10 fin 20 ons vaina darcheu üna sporta chi satisfa ils giavüschs da noss giasts.» Quista grond'investiziun i'l BES d'eira tenor el eir güsta il mumaint da surdar quell'ouvra i'ls mans d'üna nouva generaziun, «eir in quai chi reguarda i'l management». Duri Bezzola s'ha retrat sco president dal cussagl administrativ e'l capo cumünal Jon Domenic Parolini es dvantà seis successur. La direcziun dal BES ha surtut Gerhard Hauser, fin qua il manader da gestiun. Philipp Gunzinger chi d'eira fin uossa directer dal BES fa part uossa sco vicepresident dal cussagl administrativ dal gremi strategic dal bogn a Scuol.

Cul sustegn dals cumüns

Dal 1993 fin dal 2002 vaiva il BES üna fuorma d'organisaziun independenta dal cumün. Avant desch ons s'haja fundà la società anonima BES SA. «La renovaziun actuala dal BES es statta il mumaint d'intretschar eir oters partenaris i'l acziunariat dal BES, quai sun impustüt oters cumüns da l'Engiadina Bassa», declera Gunzinger. El manzuna il grond sustegn da vart da la regiun, quai chi's manifestescha i'l fat chi fan part eir rapreschantants dals cumüns dal nouv cussagl administrativ. Il pass da drivir l'acziunariat ha gnü grond success: «No vain fingià confermas fixas per ün import da 1,4 milliuns francs e miss in vista 1,85 milliuns francs, quai es fich allegraivel, i muossa la bun'acceptanza dal BES illa regiun.» Fix han fin uossa decis da cumprar aczias Tschlin, Ramosch, Ftan, Tarasp ed Ardez. Miss in vista da far quai i'ls prossems ons ha Sent.

Ils cumüns da Lavin fin Zernez han dit chi vöglian decider il prüm amo co proseguir davo il na a la fusiun da lur cumüns e decider pür lura davart üna eventuala partecipaziun. «Cun Samignun e Zernez chi han svessa bogns eschna in trattativas per chattar cun els ün model separat.» Il böt es, sco cha Philipp Gunzinger conclüda, cha'l BES gnia portà da tuot la regiun Engiadina Bassa, «e qua eschna gnüts fingià ün bel pass inavant infra cuort temp», uschè Gunzinger. (anr/fa)

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da S-chanf

Ordinaziun da trafic, avis public

1. Il cussagl cumünel da S-chanf es intenziuno d'introdüer sül territori cumünel las seguaintas restricziuns da trafic:

Zona scumand da parker (signel nr. 2.59.1),
cun excepziun da las plazzas da parker signalisedas e markedas.
– S-chanf in vschinauncha, tuot la surfatscha dal lö, davent da l'entreda da la vschinauncha vers vest, respectivmaing vers ost scu eir davent da la Punt da Crap
– Cinuos-chel in vschinauncha, davent da la via Engiadina, respectivmaing Suot il Chaunt

Permiss da parker (signel nr. 4.17)
Reservo per visitaduors dal sunteri (baselgia)
– S-chanf in vschinauncha, parkegi sunteri (2 plazzas)
– Cinuos-chel in vschinauncha, parkegi sunteri/baselgia (2 plazzas)

Permiss da parker (signel nr. 4.17)
Reservo per dal büro cumünel
– S-chanf in vschinauncha, parkegi Center cumünel (3 plazzas)

Permiss da parker (signel nr. 4.17)
Reservo per bus
– S-chanf, parkegi Punt da Crap (3 plazzas)

Parker cun pajamaint da taxas (signel nr. 4.20)
– S-chanf in vschinauncha, parkegi Center cumünel/scoula (4 plazzas)

Oblig da pajer taxas: Lündeschdi–dumengia, mincha di da las uras 08.00–18.00. Taxa: fin ½ ura = fr. 0.50, ½ fin 1 ura = fr. 1.00, düraunt il temp cun l'oblig da pajer taxas es la düreda da parker maximelmaing 1 ura.

Parker cun pajamaint da taxas (signel nr. 4.20)
– S-chanf in vschinauncha, parkegi Plazza da la Staziun (30 plazzas)
– S-chanf in vschinauncha, parkegi Davous Chesas (17 plazzas)
– S-chanf dadour vschinauncha, parkegi Punt da Crap (43 plazzas)

Oblig da pajer taxas: Lündeschdi–dumengia, mincha di da las uras 08.00–18.00. Taxa: fin 1 ura = fr. 0.50, 1 fin 2 uras = fr. 1.00, 2 fin 3 uras = fr. 1.50 e.u.i., minch'ura impü fr. 0.50, 1 di = fr. 5.00, mincha di impü fr. 5.00.

Parker cun pajamaint da taxas (signel nr. 4.20)
– Cinuos-chel in vschinauncha, parkegi Staziun (11 plazzas)
– Cinuos-chel in vschinauncha parkegi Plaun Grand (15 plazzas)
– Chapella in vschinauncha, parkegi Chapella (16 plazzas)
– Susauna davaunt vschinauncha, parkegi Susauna (26 plazzas)

Oblig da pajer taxas: Lündeschdi–dumengia, mincha di da las uras 08.00–18.00. Taxa: fin 1 ura = fr. 0.50, 1 fin 2 uras = fr. 1.00, 2 fin 3 uras = fr. 1.50 e.u.i., minch'ura impü fr. 0.50, 1 di = fr. 5.00, mincha di impü fr. 5.00.

Parker cun pajamaint da taxas (signel nr. 4.20)
– S-chanf in vschinauncha, parkegi Bügl Suot / Gir (3 plazzas)
– S-chanf in vschinauncha, parkegi Sunteri (13 plazzas)
– S-chanf in vschinauncha, parkegi Foura Chagnöls (3 plazzas)

Oblig da pajer taxas: Lündeschdi–dumengia, mincha di da las uras 08.00–18.00. Taxa: fin 1 ura = fr. 0.50, 1 fin 2 uras = fr. 1.00, 2 fin 3 uras = fr. 1.50 e.u.i., minch'ura impü fr. 0.50. Temp maximel da parker es 24 uras.

Parker cun pajamaint da taxas (signel nr. 4.20)
– Cinuos-chel in vschinauncha, parkegi Sela polivalenta (8 plazzas)

Oblig da pajer taxas: Lündeschdi–dumengia, mincha di da las uras 08.00–18.00. Taxa: fin 1 ura = fr. 0.50, 1 fin 2 uras = fr. 1.00, 2 fin 3 uras = fr. 1.50 e.u.i., minch'ura impü fr. 0.50, 1 di = fr. 5.00, mincha di impü fr. 5.00.

Parker cun pajamaint da taxas (signel nr. 4.20)
– S-chanf dadour vschinauncha, via cumünela vers il Parc Naziunel, parkegi Prasüras (ca. 120 plazzas)

Oblig da pajer taxas: Lündeschdi–dumengia, mincha di da las uras 06.00–20.00. Taxa: fin 1 ura = gratuit, 1 fin 2 uras = fr. 1.00, 2 fin 3 uras = fr. 2.00, scha vain fat adöver dal parkegi dapü scu 4 uras, s'ho da pajer la taxa per 1 di da fr. 5.00, mincha di impü fr. 5.00.

2. Cun quistas imsüras executesch'il cussagl cumünel il concept da parker e'l reglamaint davart il parker veiculs a motor sün terrain public, appruvos da la radunanza cumünela dals 4 avrigl 2012
3. L'ordinaziun da trafic planiseda es gnida appruveda da la pulizia chantunela ils 24 meg 2012 sün basa da l'art. 3 al. 3 e 4 LTS, art. 7 al.1 e 2 LitL TV e l'art. 4 OdLitL TV.
4. Objecziuns e pusiziuns in connex cun quist›ordinaziun da trafic previssa paun gnir inoltredas in scrit infra 30 dis daspö la publicaziun preschainta al cussagl cumünel, Chauntaluf 51, 7525 S-chanf. Zieva l›examinaziun da las objecziuns e da las pusiziuns decid'il cussagl cumünel sur da l'ordinaziun da trafic e publichescha quella i'l fögl uffiziel dal chantun Grischun cun l'indicaziun dals mezs leghels per recuorrer tal tribunel administrativ.

S-chanf, 26 gün 2012

Cussagl cumünel S-chanf

176.784.669

Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

Relasch d'üna zona da planisaziun

As basand sün l'artichel 21 da la ledscha chantunala davart la planisaziun dal territori (KRG) ha la suprastanza cumünala relaschà a sia sezzüda dals 18 gün 2012 per tuot il territori da cumün üna zona da planisaziun. La zona da planisaziun serva a l'examinaziun e per fixar masüras per la promoziun da prümas abitaziuns e per manisar la fabrica da seguondas abitaziuns.

Illa zona da planisaziun nu das-cha gnir fat inguotta, chi pudess difficultar o cuntradir a la nouva planisaziun. Impustüt pon progets da fabrica be gnir acconsentits, schi nu cuntradischan ne a la planisaziun ed a prescripziuns actualmaing legalmaing valablas e ne a similas previssas. La zona da planisaziun vain relaschada per duos ons e vain applichada sün tuot las dumondas da fabrica chi nu sun amo gnüdas acconsentidas al mumaint da la publicaziun.

Na suot la planisaziun reguard manisaziun da fabrica da seguondas abitaziuns van:

a) progets nouvs, müdamaints e schlargiamaints da fabricas chi s-chaffischan spazi d'abitar per indigens o localitats chi servan als secturs da servezzan e da mansteranza
b) progets da fabrica per affars d'allogi e progets da fabrica abels da gnir acconsentits a basa da l'ordinaziun ventura dal cussagl federal reguard la fabrica da seguondas abitaziuns

Cunter quista zona da planisaziun po gnir inoltrà recuors da planisaziun pro la regenza infra 30 dis a partir da la publicaziun (art. 101 KRG).

Zernez, 28 gün 2012

la suprastanza cumünala Zernez

176.784.655

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Segl

Exposiziuns publicas da recuors

Revisiuns parzielas da la planisaziun cumünela da Segl i.E.

Applichand l'art. 48 alinea 4 da la ledscha chantunela per la planisaziun dal territori (KRG) vegnan publichedas las exposiziuns da recuors a reguard las revisiuns parzielas da la planisaziun cumünela da Segl decissa da la radunanza cumünela als 21 gün 2012.

Termin d'exposiziun:
28 gün 2012 fin 28 lügl 2012

A) Revisiun parziela da la planisaziun cumünela ingrandimaint da la zona industriela Föglias

Actas d'exposiziun:
1. Plaun da zonas 1:2000, part Föglias
2. Plaun generel da furmaziun 1:1000, part Föglias
3. Plaun generel d'avertüra dal terrain 1:1000, part Föglias
4. Prescripziuns a reguard il plaun generel da furmaziun e d'avertüra dal terrain Föglias

B) Revisiun parziela da la ledscha da fabrica da la vschinauncha da Segl i.E. zona industriela existenta

Actas d'exposiziun:
art. revais da la ledscha da fabrica cumünela nrs. 14, 26, 32 e 94

Lö d'exposiziun:
Chanzlia cumünela, Chesa Cumünela, 7514 Segl Maria (urari d'avertüra lü. fin ve. 9.30 fin 11.30 e 14.30 fin 17.30)

Recuors da planisaziun:
Las persunas chi contestan la planisaziun cumünela our d'egen interess (degn da gnir protet) u chi sun legitimedas da fer que tenor dret federel, paun inoltrer in scrit il recuors cunter las revisiuns da la planisaziun cumünela tar la regenza chantunela e que infra 30 dis a partir da la data da publicaziun.

Organisaziuns d'ambiaint:
Las organisaziuns d'ambiaint paun, per contester las revisiuns da la planisaziun cumünela, fer adöver da lur dret da recuors tenor masüra da l'art. 104 alinea 2 KRG, quai voul dir ch'ellas annunzchan a l'Uffizi chantunel pel svilup dal territori lur partecipaziun a la procedura ed inoltreschan alura lur posiziun infra il termin da recuors.

Segl, 28 gün 2012

La suprastanza cumünela

176.784.639

Publicaziun ufficiala
Cumün da Ftan

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica:	Irma e Flurin Ritzmann-Rüdisüli Peidrettas 12C 7551 Ftan
Proget da fabrica:	Tet davant porta
Profilaziun:	28 gün 2012
Parcella, quartier:	429, Peidrettas 12C
Plans da fabrica:	Ils plans sun exposts illa chaista da publicaziun in chasa da scoula
Protestas:	Protestas da dret public sun d'inoltrar in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al Cussagl da cumün. Protestas dal dret privat sun d'inoltrar al tribunal districtual En, 7554 Sent

Ftan, 28 gün 2012

L'uffizi da fabrica

176.784.673

Publicaziun ufficiala
Cumün d'Ardez

Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada ufficialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica:	Cumün d'Ardez Arfusch 166 7546 Ardez
Rapreschantant:	Caprez AG Büro d'indschegners 7550 Scuol
Proget:	Sarinera Ardez: batschigl d'aua tuorbla
Lö / parcella:	Dnons / 977
Zona:	zona per implants publics

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala dürant 20 dis.

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez.

Ardez, 28 gün 2012

Cumün d'Ardez

176.784.674

Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

Intenziun d'introducziun d'ün schlargiamaint dal plan da quartier «Ruzön»

(agiunta da la parcella no. 220)

In sia sezzüda dals 18 gün 2012 ha la suprastanza cumünala decis d'esser intenziunada, in basa a l'artichel 53 da la ledscha chantunala davart la planisaziun dal territori e tenor l'artichel 16 da l'uorden da la ledscha chantunala davart la planisaziun dal territori, d'introdüer la procedura da schlargiamaint dal plan da quartier pel territori dal plan da quartier Ruzön a Zernez.

Il territori dal plan da quartier cumpiglia las parcellas no. 214, 217, 218, 219, 220, 221, 224, 1200, 1201, 1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1208, 1209, 1210, 1217, 1218, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230 e 1231. Ils cunfins dal cuntegn dal plan da quartier sun visibels eir our dal plan da situaziun chi'd es miss sü ad invista illa chanzlia cumünala.

Il böt dal plan da quartier es impustüt da reglar la surfabricaziun, la fuormaziun, l'avertüra e'ls access per la part concernenta dal quartier Ruzön.

Protestas cunter l'intenziun d'introducziun da la procedura da plan da quartier e cunter ils cunfins dal cuntegn dal plan da quartier sun d'inoltrar infra 30 dis a l'autorità da fabrica cumünala (suprastanza cumünala).

Zernez, ils 28 gün 2012

La suprastanza cumünala Zernez

176.784.650

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

La Ina Immobiglias SA, 7000 Cuira, ho l'intenziun da fabricher cuccars da tet ed üna lobgia vi da la Chesa L'Oveletta, parcella nr. 604, zona cumünela.

Ils profils sun miss.

La documainta es exposta düraunt 20 dis tal Uffizi da fabrica a Schlarigna. Protestas cunter quist intent haun da gnir motivedas e sun d'inoltrer in scrit a la suprastanza cumünela da Schlarigna infra il temp da publicaziun.

Schlarigna, ils 28 gün 2012

Per incumbenza da l'autorited da fabrica

Uffizi da fabrica da la vschinauncha da Schlarigna

176.784.685

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Segl

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica:	Heinz Ming Impraisa da trax e chavaterra, Segl Maria
Proget:	Sbudeda e fabricat nouv da l'ufficina sün parc. 2928, zona da misteraunza Föglias, Segl Maria
Autur dal proget:	Mario Poltera büro d'architectura San Murezzan

Las actas da la dumanda staun ad invista illa chanzlia cumünela düraunt 20 dis a partir da la publicaziun da la dumanda.

Recuors da dret public stöglian gnir inoltros infra 20 dis daspö la publicaziun a la suprastanza cumünela da Segl.

Segl Maria, 28 gün 2012

La suprastanza cumünela

176.784.657

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica:	Bruno Meuli, Segl Fex
Intent:	Construcziun nouva d'üna chesa d'üert e paravent sün la parcella nr. 2921, zona da minz Fex Crasta

Las actas da la dumanda staun ad invista sülla chanzlia cumünela e que düraunt 20 dis zieva il termin da publicaziun.

Protestas da dret public sun d'inoltrer a la suprastanza cumünela da Segl infra 20 dis a partir da la publicaziun.

Segl Maria, ils 28 gün 2012

La suprastanza cumünela

176.784.690

Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regiunalas.

Per plaschair trametter a:
postaladina@engadinerpost.ch

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patruns da fabrica:	HRS Real Estate AG 8501 Frauenfeld TESSVM 7550 Scuol
Proget da fabrica:	Provisori Posta / TESSVM
Lö:	Staziun
Parcella nr.:	830
Zona d'ütilisaziun:	Areal da la Viafier Retica
Temp da publicaziun:	28 gün fin 18 lügl 2012
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 28 gün 2012

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol

176.784.659

Infuormaziuns e cussagliaziun a reguard inserats: stmoritz@publicitas.ch

Agentura da posta illa «Butia Häfner»

Strada Probabelmaing a partir d'utuon 2012 as rechatta la posta da Strada in ün'agentura da posta. Sco partenari s'haja chattà a Georg e Rita Häfner, els mainan l'agentura da posta in lur «Butia Häfner». Illa nouva agentura da posta po la cliantella dar sü ed ir a tour chartas e paquets, cumprar marcas postalas, far pajamaints culla PostFinance Card o la carta Maestro ed ir a tour raps culla PostFinance Card.

Hozindi vegnan tramiss adüna plü pacas chartas e paquets ed eir ils oters affars da posta sco pajamaints s'han diminuits. Daspö l'avuost 2008 es la Posta in discussiun cul cumün da Tschlin per chattar üna soluziun alternativa chi cuntainta a tuot las duos varts. Per pudair spordscher a Strada üna buna sporta da posta cun uraris d'avertüra attractivs per la populaziun, es il cumün perinclet culla soluziun d'integrar illa «Butia Häfner» ün'agentura da posta A reguard detagls infuorma la Posta a temp ütil cun ün fögl volant chi vain tramiss in mincha chasada. (protr.)

Ines Lattmann-Badrutt Schlarigna

Necrolog Dal 1936 gnittan Duri e Miggi Badrutt-Martis cun lur trais iffaunts Hans Peter, Reto ed Ines giò da Silvaplauna as stabilir a Schlarigna. L'Ines vaiva be ün an. Duri eira gnieu tschernieu scu pulizist cumünel, quel hom cull'unifuorma verda cha dad iffaunt as respettaiva scu il magister e'l ravarenda. Ils genituors vaivan pers aunz duos iffaunts e la müdeda ho forsa güdo a superer il grand displaschair. A sun alura auncha naschieus la Silvia e'l Gian Duri. Tschinch iffaunts chi sun tuots restos fidels a l'Engiadina ed haun fundo cò famiglia. Da tschinch sun els uossa be pü in trais. Reto ed Ines maunchan, la malatia maligna es steda pü ferma cu la medicina e la volunted da viver.

In quels 77 ans chi sun stos concess a l'Ines ho ella pudieu viver intensivmaing. Famiglia, mister, sport, trategnimaints, festas, bger allegria in societeds e clubs haun pissero per ans cun granda variaziun. La marca da l'Ines es adüna steda: cultiveda e bain missa.

L'anneda 1935 es steda pels magisters üna classa cun scolars diligiaints, ordinos, chi vaivan plaschair dad imprender. Zieva la scoula secundara a Schlarigna s'avrit eir per l'Ines ün oter muond, quel da San Murezzan, il lö mundaun. Scu giarsuna cul squassel alv ill'apoteca Sutter imprendet ella a cugnuoscher il cuntgnieu da tuot quellas butiglinas e s-chaclas culs medicamaints e'ls artichels da cosmetica. Il giarsunedi dad agüdaunta d'apoteker düret quatter ans e cun que cha que la plaschaiva e cha sia patruna ho giavüscho ch'ella stetta ho ella lavuro lo fin dal 1957.

Intaunt eira però a Schlarigna qualchün chi spettaiva ch'ella laschess il mister e füss pronta da marider. Jäcky Lattmann eira daspö il 1951 prüm bierer e mneder tecnic da la Bieraria Engiadinaisa. Scu bgers oters impiegos nubils mangiaiva'l da mezdi tar Miggi Badrutt e bainbod haun Jäcky e l'Ines bado ch'els eiran predestinos ün per l'oter. Dal 1957 haun els marido e cun 23 ans es l'Ines dvanteda mamma. Que nun es resto tar la Renata, na Claudio e Barbara haun cumpletto la famiglia. Quella ho giodieu bels e buns ans cun vacanzas al mer, ma eir illa chamanna da chatscha in Val Faller.

Scu duonna giuvna ho l'Ines pudieu realiser aunch'oters giavüschs. Culla patënta d'ustera in maun mnet ella duos ans l'Hotel Bernina a Schlarigna e cur cha quel gnit sbuo surpigliet ella la «Scala Bar» a San Murezzan. In 11 ans es ida aint ed our bgera cliantella, indigena, estra e da tuottas eteds.

Il sport ho mantgnieu la cundiziun corporela ed ho mno a contacts cun bgers oters commembers da societeds e clubs. Skis, tennis, curling, l'Ines eira üna partecipanta paschiuneda.

Cò üna sajetta our da tschêl serain, Jäcky ho gieu cun 63 ans ün cuolp da tscharvè ün an zieva ün seguond. A sun seguieus 18 ans cha l'Ines ho flio a sieu hom, que fin cha sias forzas eiran consümedas. A Promulins ho Jäcki passanto ils ultims mais da sia vita e dal 2004 l'ho la mort delibero da las painas.

Vita e mort s'haun cruschedas. Ils iffaunts vaivan fundo famiglia e'ls abiedis sun rivos, per la nona il pü bel regal. Ella ho darcho chatto sieu esser cuntaint, ho pudieu as parteciper ad inscunters e tramegls ed als gianters cumünaivels pels attempos.

Ella s'allegraiva dad ir giò'l Tessin tar la figlia Renata, que ch'ella faiva regulermaing da prümavaira. Da Chalandamarz gnit la diagnosa dal meidi: cancar in stedi avanzo. Capituler? L'Ines na. Ella ho vulieu viver consciaintamaing uschè lönch scu cha la situaziun ho permiss. Als 30 avrigl es la luotta ida a fin, la mort l'ho guadagneda. L'Ines posa uossa a San Gian insembel cun sieu hom e be poch dalöntsch da sia mamma. R.I.P.

Anita Gordon

Finischun dal proget «Ursina»

Proget per üna buna convivenza tanter umans e uors

D'incuort es stat a Tschierv il 10avel inscunter dal proget dal WWF «Ursina». L'inscunter ha gnü lö per festagiar la finischun dal proget, ma eir per ponderar co ir inavant cun üna collavuraziun.

Ils containers da s-chart specials dessan evitar cha l'uors gnia in vicinanza dals cumüns. fotografia: Romana Duschletta

Dal 2006, ün on davo cha'l prüm uors d'eira tuornà in Svizra, es gnü lantschà il proget «Ursina» dal WWF svizzer. Fat par dal proget ha la regiun dal Triangul retic (Svizra, Austria, Italia). Il WWF ha collavurà cun persunas interessadas dal Chantun, da las regiuns, dal turissem, da l'agricultura, da chatscha, dal forestal, dal Parc Naziunal Svizzer e dal parc naziunal talian Stelvio. Il plü important dal proget d'eira üna plattafuorma, illa quala rapreschantants dals differents chomps d'interess han fat palais lur soluziuns chi vaivan as sfadiats da chattar per evitar conflicts cun l'uors. Il böt d'eira da pussibiltar in avegnir üna convivenza tanter uman ed uors illa regiun dal Triangul retic.

Uors meritan respet e na s-chart

Scha l'uors bada ch'el chatta pavel sainza gronda fadia e sainza ün ris-ch da vart dals umans, schi dvainta'l adüna plü chasan e cumainza a gnir in vicinanza da cumüns e per part eir fin in lös abitats. Ils partecipats al proget «Ursina» han reagi a quista problematica ed han orientà a man d'üna campagna d'infuormaziun a la populaziun ed a turists co chi's po evitar da quels conflicts. In Val Müstair es gnü müdà tuot il sistem d'allontanamaint da s-chart e quai cun containers da s-chart specials. I'l chantun Grischun as rechattan pel mumaint 70 da quels containers da s-chart sper vias da pass e 30 da quels sun in Val Müstair. Ils containers sun gnüts examinats i'l parc da bes-chas a Goldau. «Pels uors d'eiran ils containers implits cun meil, pesch e charn – üna tentaziun», ha dit il veterinari da Müstair Toni Theus. Sco ch'el ha manzunà han ils uors fat da las tuottas per rivar pro'l pavel, però sainza success. I s'ha muossà cha'ls containers sun enorm stabils e cha dafatta ün uors nu riva da tils rumper.

Plattafuorma «Ursina» resta

Ün dals temas da l'inscunter a Tschierv es stat: «Co vaja inavant davo il proget Ursina?» «Nus vain fat bunas experienzas e vain gnü eir grond success cun nos proget», ha dit Joanna Schönenberger, la rapreschantanta dal WWF. Ils contacts e las experienzas in collavuraziun cun differents commembers dal proget vöglian els tgnair inavant per pudair agir eir in avegnir. Sco cha Schönenberger ha manzunà resta la plattafuorma eir in avegnir in vigur. «Ün'idea füss da cumanzar üna nouva lavur sumgliainta cul tema luf, pel mumaint nun es però amo inguotta concret» (anr/rd)

Cifras nairas pel cumün da Tarasp

Tarasp Il quint curraint dal cumün da Tarasp pel 2011 es gnü repassà in lündeschdi saira a la radunanza cumünala manüdamaing e'ls preschaints sun gnüts orientats detagliadamaing davart l'andamaint. Sco cha'l capo cumünal, Christian Fanzun, ha dit, esa gnü fat l'on passà ün plan da finanzas pels prossems ons chi dà üna buna survista davart la situaziun finanziala. «Il plan da finanzas dess esser per la suprastanza ün inviamaint pel futur ed impedir da viver finanzialmaing in möd schmasürà. Nus nu vain intenziun da preschantar quel publicamaing, causa cha quel dess listess dar üna tscherta libertà per müdamaints», ha dit Fanzun. Il conto forestal ed eir la resgia cumünala serran cun ün pitschen guadogn adonte cha'ls predschs da la laina sun fich bass. Las entradas da raduond 360 000 francs per fits d'aua d'En sun indispensabels, na be per Tarasp ma eir per tuot ils oters cumüns, per pudair preschantar quints positivs. Cun var 400 000 francs daplü impostas co previs i'l preventiv e cun ün gudogn remarchabel da l'Ouvra electrica Ischla ha il cumün da Tarasp pudü preschantar ün quint allegraivel. Cun entradas da 5 183 000 francs e sortidas da 5 131 000 francs serra il quint cun ün pitschen guadogn da s-chars 52 000 francs. La radunanza ha tut cogniziun dals rapports da la cumischiun sindicatoria ed approvà il quint cun gronda majorità.

In marz 2011 ha Mathias Federspiel desdit sia plazza sco capolavuraint causa differenzas culs impiegats. «Nus vain subit tscherchà soluziuns culs cumüns dad Ardez e Ftan, però quels nun han la pussibiltà da güdar. Scuol vess surtut l'incumbenza, però be cun la cundiziun da prestar la lavur in aigna redschia», ha orientà Fanzun. Per la suprastanza d'eiran quistas differenzas illa gruppa da lavuraints üna situaziun dischagreabla e perquai s'haja contactà üna persuna dal fat externa chi ha lura cusglià da scriver oura la plazza. Da las set annunzchas entradas ha la suprastanza lura decis d'impiegar a Christian Andersag chi'd es nat e creschü sü a Tarasp e cugnuoscha la situaziun fich bain. Eir Jon Grass chi ha instrui i'ls ultims desch ons lecziuns manualas per la scoula cumplessiva da Tarasp ha desdit sia plazza parziala. Il suprastant Daniel Lladò ha demischiunà impustüt causa problems da lingua chi ha, sco ch'el ha manzunà, gnü per conseguenza ch'el nu pudaiva seguir a sezzüdas in möd sufficiaint.

Sco cha Fanzun ha orientà s'haja gnü d'incuort üna sezzüda cul possessur dal Hotel Tarasp, Walter Vismara da Milan. Quel ha orientà cha'l proget Hotel Tarasp chi prevezza ün abitacul public, ün nouv hotel e seguondas abitaziuns nu saja mort. El ha chattà trais interessats chi sun pronts da realisar insembel cun el il proget. La nouva situaziun per seguondas abitaziuns til sforza però da far müdamaints vi dal proget. El ha miss in vista cha la dumonda da fabrica gnarà inoltrada amo quist on. Vismara voul far part inavant sco investur. (anr/bcs)

Concert dals Fancy Fiddlers

Engiadina Bassa Ils Fancy Fiddlers, quai sun 25 giuvenils fich talentats chi derivan da l'Ollandia e passaintan mincha stà ün'eivna intensiva da stüdi a l'Institut Otalpin Ftan. A la fin da lur eivna a Ftan preschaintan els lur savair in differents concerts: als 3 lügl,a las 20.15, illa baselgia da Ftan; als 5 lügl, a las 20.15, i'l Hotel Val Sinestra a Sent; als 7 lügl, al as 20.15, ill'aula da l'Institut Otalpin Ftan ed als 8 lügl, a las 20.15, illa baselgia da Sent. Ils Fancy Fiddlers preschaintan ün repertori da musica da chombra chi vain preschantà da l'inter ensemble e da solists da violina, cello e clavazin. (protr.)

INVID / EINLADUNG

Preschantaziun dal s-chudamaint a distanza / Fernwärmeheizung

da la firma

SALZGEBER
Marangun
S-chanf

TEL. 081 854 16 14 FAX 081 854 35 86

Cura: sanda, 30 gün 2012
Urari: 13.00–17.00
Lö: zona da misteraunza Serlas a S-chanf

176.784.625

postaladina@engadinerpost.ch

Per rapports regiunels es la redacziun arcugnuschainta!

San Murezzan: Tel. 081 837 90 81
Scuol: Tel. 081 861 01 31

Samnaun hat einen neuen Forst- und Werkhof

Einweihung nach langer Planung

Nach langer Planung wurde der Neubau des Forst- und Werkhofs mit Feuerwehrhalle in Samnaun realisiert. Das erlaubt einen einfacheren Austausch zwischen Feuerwehr, Forst- und Werkdienst.

Der neue Forst- und Werkhof mit Feuerwehrhalle in Samnaun.

Am 23. Juni war Tag der offenen Türe im lang geplanten Forst- und Werkhof in Samnaun. Seit 1992 wurden mehrere Projekte entworfen und verschiedene Standorte geprüft. Um einen passenden Standort für diesen Neubau zu finden, mussten einige massgebende Punkte erfüllt werden. So sollte der Forstwerkhof zentral und an der Talstrasse gelegen sein; es brauchte genügend Platz für die Kombination von Forstwerkhof und Feuerwehr in einem Gebäude; der Standort sollte in der Nähe von schon erschlossenem Gebiet liegen, jedoch die Wohngebiete nicht beeinträchtigen. Der gewählte Standort Rossboda liegt auf einer Waldlichtung auf der nördlichen Talseite gegenüber Samnaun-Laret. Durch diesen Zusammenschluss von Feuerwehr und Forstwerkdienst ist eine schnellere und einfachere Koordination möglich.

Nach der Standortbestimmung konnte das Projekt im Juni 2010 ausgeschrieben werden und einen Monat später genehmigte die Urnengemeinde die neue Nutzungsplanung. Bis im Oktober wurden die Projektierung und der Kostenvoranschlag ausgearbeitet. Und am 15. Dezember wurden das Projekt und der Kredit durch die Gemeindeversammlung angenommen. Die Bruttokosten für das Projekt «Forst-Werkhof mit Feuerwehrhalle» betrugen 1,98 Mio. Franken.Im Winter erfolgte dann die Ausführungsplanung. Die Teilrevision der Ortsplanung wurde von der Regierung am 15. März 2011 genehmigt. Und zwei Monate später erfolgte der erste Spatenstich für den Neubau. Etwa 70 Prozent des Auftragswerts wurden an einheimische Firmen vergeben.Von Ende August bis im Oktober 2011 wurde an der Erschliessung gearbeitet und die Instandsetzung der Zufahrtsstrasse ist für dieses Jahr geplant.Das doppelstöckige Gebäude mit der Mehrfachnutzung ist von der Talstrasse aus ersichtlich. Trotz der unterschiedlichen Nutzungen ist es ein einheitlicher Gebäudekörper. Im unteren Geschoss befinden sich die Garage, die Werkstätten, Waschräume, welche von allen gemeinsam nutzbar sind. Im oberen Stockwerk sind der Umkleideraum mit Dusche, der Aufenthaltsraum, der Theorieraum und der Kommandoraum angeordnet. Das Mehrzweckgebäude wurde mit einer rohen Lärchenschalung umgeben. (ep)

Die Engadiner im Berglauf-Einsatz

Laufsport Im Hinblick darauf, dass im Engadin in nächster Zeit mit dem Alpinathlon und dem Irontrail zwei harte Laufwettbewerbe bevorstehen, war das Interesse beim Graubünden Marathon eher bescheiden. Die antretenden Engadiner konnten mit guten Leistungen aufwarten.

Der Hauptlauf von Chur zum Parpaner Rothorn sah den Engländer Martin Cox in 3:50:12 als Sieger und bei den Damen trumpfte Denise Zimmermann (Mels) mit 4:25:15 gross auf. FDP-Kantonalpräsident Michael Pfäffli (St. Moritz) war mit 5:11:07 und dem 69. Overallrang für das Bestresultat der Engadiner zuständig. Reinhard Theiner (St. Moritz) erreichte das Rothorn nach 5:42:34 und durfte mit dem 127. Rang im Gepäck die Talfahrt per Luftseilbahn antreten. Als einzige Engadinerin absolvierte Anne Gerber (Celerina) die Strecke über 42,2 Kilometer mit 2682 Höhenmetern und sicherte sich mit 5:57:51 den guten 28. Rang.

Michael Pfäffli

Nebenbei wurde auch die Schweizer Berglaufmeisterschaft von Lenzerheide zum Parpaner Rothorn mit 11,5 Kilometern und 1414 HD ausgetragen und endete mit dem Sieg des Prättigauers Woody Schoch. Der 29-jährige Duri Melcher (Samedan) war mit dem 14. Rang zweitbester Bündner und sah das Ziel nach 1:17:34. Der erst 17-jährige Micha Steiner (Samedan) erkämpfte den 20. Rang, gehörte aber mit 1:18:38 und dem 5. Rang bei den U20 zu den Besten. Severin Schmugge (Samedan) sicherte sich den 49. Rang und Mike van Berkel konnte sich nach 2:05:00 erholen. Bei den Damen war Gabriela Egli (St. Moritz) am schnellsten im Ziel, mit dem 11. Rang und 1:48:14 klassierte sie sich vor Yvonne Carisch (Pontresina), die mit 1:48:14 im 12. Rang gestoppt wurde. Die 45-jährige Esther Schmugge (Samedan) notierte mit 1:50:26 den 15. Rang.

Den Halbmarathon (21,1 km) beendete Silvia Kälin (Samedan) mit 2:10:38 im Mittelfeld und auch Jlka Michel (Martina) sah sich über 20 Miles nach 3:48:07 in ähnlicher Position im Ziel. (mrü)

Tour Transalp-Etappe: Kurz, steil und hart

Transalp In der Kürze liegt die Würze: Mit nur 85 Kilometern war die dritte Etappe der Schwalbe-Tour Transalp am Dienstag zwar die deutlich kürzeste Etappe der diesjährigen 10. Auflage des Rennens. Dafür waren aber 2561 Höhenmeter zu bewältigen. Wenige Kilometer und trotzdem viele Höhenmeter sind natürlich ein Zeichen dafür, dass es richtig steil war. Und umso länger das Rennen andauert, desto härter müssen die rund 1200 Teilnehmer der Jubiläumsauflage leiden.

Nicht nur um die sportliche Leistung geht es für einmal der in Pontresina wohnhaften Mountainbike-Schweizermeisterin Milena Landtwing. Sie hat die Tour Transalp in der Damenkategorie bereits mehrmals gewonnen. In diesem Jahr fährt sie mit ihrem Teampartner Reto Steinmann, Einzelrichter der Eishockey-Nationalliga, für die Vereinigung Niemann Pick Suisse in der Mixed-Kategorie. Diese Vereinigung setzt sich für Niemann-Pick-Patienten ein. Gemäss Milena Landtwing handelt es sich dabei um eine seltene und unheilbare Genkrankheit, die in der Schweiz nur rund zehn Mal vorkommt.

Milena Landtwing wäre keine Siegfahrerin, würde sie sich nicht über durchschnittliche Ergebnisse ärgern. Landtwing und Steinmann fuhren nämlich in der dritten Etappe von Brixen über das Würzjoch und den Furkelpass, einer zusätzlichen Runde um den Kronplatz mit Ziel im ladinischen St. Vigil, wiederum auf den neunten Etappenrang. Damit konnten sie sich in der Gesamtwertung auf dem 8. Zwischenrang etablieren, aber keinen Schritt nach vorne in der Rangliste machen. Die beiden Repower-Teams Engadin wurden in den ersten drei Etappen der diesjährigen Tour Transalp bereits von mehreren Stürzen und Reifenpannen geplagt. Im Zweierteam mit Jachen Bass und Fabian Sialm sind beide Fahrer in der ersten bzw. zweiten Etappe gestürzt. Nach der dritten Etappe liegen sie trotzdem auf dem guten 26. Zwischenrang der Masterskategorie. Mit Reifenpannen hatte das zweite Repower-Team Engadin mit Linard Horber und Beat Gruber zu kämpfen. In der dritten Etappe nach St. Vigil konnten sie erstmals angreifen und machten insgesamt knapp über sechs Minuten auf das erste Repower-Team Engadin gut. In der Gesamtwertung liegen sie mit einem Rückstand von 15 Minuten auf Bass/Sialm auf dem 36. Zwischenrang der Masters-Kategorie. Für beide Engadiner Repower-Teams gilt das Ziel, die Tour Transalp unter den ersten 30 Zweierteams zu beenden. «Es ist immer noch möglich, das gesetzte Ziel bis am Samstag in Arco zu erreichen», erklärte ein sichtlich gezeichneter und leidender Jachen Bass nach der dritten Etappe. «Abgerechnet wird nämlich erst in Arco.»

Für Franca Quadroni aus Zernez ist das Resultat zweitrangig. Sie nimmt erstmals an der Tour Transalp teil und will mit ihrem Partner Thomas Pfeffer in der Mixed-Kategorie Erfahrung sammeln. «Die Atmosphäre an diesem Etappenrennen ist einzigartig», erklärt die Zernezerin. Ihr Ziel ist einfach, das Etappenrennen beenden zu können und am Samstag glücklich das Ziel in Arco zu erreichen. (nba)

Milena Landtwing und Reto Steinmann unterstützen an der Tour Transalp die Vereinigung Niemann Pick Suisse. Foto: Nicolo Bass

Graubünden hat seine erste Schützenkönigin

Mirjam Hartmann gewinnt am Kantonalen – Elmar Fallet (Sta. Maria) ist Festsieger Pistole 25 m

Spannung bis zum letzten Schuss: Mit den Finals ist am letzten Sonntag das 24. Kantonale Schützenfest Graubünden zu Ende gegangen. Mit Mirjam Hartmann wurde erstmals eine Schützenkönigin gekrönt. Festsieger über 25 m Pistole wurde der Münstertaler Elmar Fallet.

Bündner Sieger: die frisch gekrönte Bündner Schützenkönigin Mirjam Hartmann (Mitte), flankiert von den vier Bündner Festsiegern Anna Laura Klucker, Martin Alig, Elmar Fallet (Sta. Maria) und Hansruedi Giger (von links).
Foto: Verena Zimmermann

Graubünden hat zwei neue Schützenkönige: Mirjam Hartmann (Schiers, 1760 Punkte) in der Kategorie 300 Meter Gewehr Ordonanz und Rolf Hodel (Obernau, 1896 Punkte) in der Kategorie 300 Meter Gewehr Sport. Damit hat das Kantonale Schützenfest Graubünden 2012 (KSF GR12) als erstes Bündner Kantonales eine Bündnerin als Schützenkönigin hervorgebracht.

Auch bei den Festsiegen haben die Bündner 300-Meter-Gewehrschützen am eigenen Kantonalen kräftig vorne mitgemischt. Mit Hansruedi Giger (Tomils, 1847), Ordonanz, und Martin Alig (Vrin, 1383), Ordonanz Junioren, haben zwei Einheimische in dieser von den Bündnern traditionellerweise leistungsstarken Gewehrdistanz zwei von total vier Festsiegen errungen. Die Festsiege in der Kategorie Sport und Sport Junioren gingen indes an die beiden Unterländer Patrick Wetter (Appenzell, 1921) und Olivia Hagmann (Oberrindal, 1144).

Aus Südbündner Sicht erfolgreich sind die Festsiegerausstiche der Pistolenschützen verlaufen. So wurde in der Kategorie Pistole 25 Meter Elmar Fallet (Sta. Maria, 484.20) als Festsieger erkoren. Der zweite Festsieg der Pistolendisziplinen, Pistole 50 Meter, ging an Andreas Kissling (Oberbuchsiten, 1470). Auch in der Kategorie Gewehr 50 Meter konnten sich die Bündner Kleinkaliberschützen in einem von insgesamt zwei Festsiegerausstichen durchsetzen. Anna Laura Klucker (Domat/Ems, 1127) holte den Festsieg bei den Junioren. Als Festsieger Elite konnte sich weiter Martin Gyger (Mosnang, 1680) feiern lassen.

Insgesamt darf sich die Bilanz der schiesssportlichen Erfolge der Bündner Schützinnen und Schützen am KSF GR12 durchaus sehen lassen, haben sie doch mit einem von zwei Königstiteln und vier von acht Festsiegen die Hälfte aller Ehrentitel für sich eingeheimst. Total haben es gar elf Bündner aufs Podest geschafft: 300 Meter Gewehr Ordonanz Schützenkönig: 1. Rang Mirjam Hartmann (Schiers, 1760); 300 Meter Gewehr Ordonanz: 1. Rang Hansruedi Giger (Tomils, 1847), 3. Rang Ueli Conrad (Davos, 1751); 300 Meter Gewehr Ordonanz Junioren: 1. Rang Martin Alig (Vrin, 1383), 3. Rang Mauro Ardüser (Tomils, 1221); 300 Meter Gewehr Sport: 2. Rang Alfred Conrad (Chur, 1896), 3. Rang Hansjürg Waser (Andeer, 1802); 300 Meter Gewehr Sport Junioren: Roger Monsch (Chur, 1023); Pistole 25 Meter: 1. Rang Elmar Fallet (Sta. Maria, 484.20); Gewehr 50 Meter Elite: 3. Rang Marcel Caduff (Domat/Ems, 1562); Gewehr 50 Meter Junioren: 1. Rang Anna Laura Klucker (Domat/Ems, 290.1).

Bestbesuchtes Schützenfest

Eine durchwegs positive Bilanz über das KSF GR12 zieht OK-Präsident Carl Frischknecht: «Unser Kantonales ist im nationalen Vergleich das bestbesuchte Schützenfest des Jahres 2012. Wir konnten über 9200 Schützinnen und Schützen begrüssen, womit wir einen Vorsprung von rund 2000 Teilnehmenden auf das zweitplatzierte Kantonale, das Kantonale Schützenfest Aarau, haben.» Besonders erfreulich sei die unfallfreie Durchführung des Grossanlasses und die grosse Freude und Begeisterung der teilnehmenden Schützinnen und Schützen, welche ihm immer wieder entgegengebracht wurde. Verena Zimmermann

www.ksfgr12.ch

Zweiter Abend-Orientierungslauf

OL Im Rahmen des Schulunterrichtes wird schon seit einigen Jahren den Schülern der Oberstufe St. Moritz der Orientierungslaufsport nähergebracht. Während des Turnunterrichtes wird auf der Schulhauskarte Grevas Ausbildung betrieben und es wurden auch schon in den nahegelegenen Wäldern einfache Orientierungsläufe von den Turnlehrern ausgesteckt. Viele Schüler machen mit Begeisterung mit und so hatten sich bereits einige Teams am letzten Abendlauf beteiligt.

Heute Donnerstag wird beim zweiten Engadiner Abend-Orientierungslauf die Möglichkeit geboten, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Im Rahmen dieses Laufes wollen einige Teams aus St. Moritz zeigen, wie gut sie bereits mit Karte und Kompass umgehen können.

An diesem Lauf, der in der Gegend der ehemaligen Burg Chatlatsch ausgesteckt wird, haben natürlich auch die Eltern, Lehrer und andere interessierte Kreise die Möglichkeit, sich mit den Jugendlichen zu messen. Es werden wiederum vier verschieden lange Bahnen angeboten. Die Anfänger oder Familien können zwischen zwei technisch einfachen Bahnen wählen, die sie zwischen 3 und 5 km durch den Wald führen. Die gewählten Routen folgen meistens den Wegen und die rotweissen Postenlaternen sind leicht zu finden.

Die beiden technisch schwierigeren Bahnen sprechen die ambitionierten Läufer an, die wissen wie man Karte und Kompass am besten interpretiert, um die Posten schnell zu finden. Deren Route führen zwischen 5 und 7 km durch den Stazerwald. Auf diesen beiden Bahnen muss man schon etwas vom OL verstehen. Es werden Routenwahlprobleme angeboten, die schnellste folgt nicht Pfaden, sondern geht meistens quer durchs Gelände.

Dieses Jahr geht es auch um den Engadiner Familiencup. Um diesen Cup zu gewinnen, muss eine Familie aus mindestens einem Erwachsenen und mindestens zwei Kindern bestehen. Es müssen vier von sechs Läufen bestritten werden. An jedem Lauf erhält man eine Gewinnchance.

Einschreiben kann man sich heute Donnerstag zwischen 17.15 und 18.15 Uhr bei der Bushaltestelle in Punt Muragl. Der Start erfolgt zwischen 17.30 und 18.30 Uhr. (ac)

Der grosse FCZ beim kleinen FC Celerina

Der FC Zürich schwitzt diese Woche auf 1700 Metern

Der FC Celerina ist Gastgeber des FC Zürich. Dieser ist für zehn Tage in Celerina im Höhentraining und bereitet sich auf die kommende Saison vor.

ALEXANDRA DONAT

Bereits im Februar stand der Präsident des FC Celerina, Nicola Rogantini, in Kontakt mit dem Assistenten von FCZ-Sportdirektor Fredy Bickel. «Was meinst du? Ist der Platz im Juni noch frei?», stand in einem der ersten Mails. Und der Platz war noch frei.

Höhentraining ist bei Sportlern sehr beliebt und es verwundert nicht, dass sich schon früher Fussball-Clubs in Celerina auf die Saison oder die Meisterschaft vorbereiteten. Unter anderem der FC Basel, GC Zürich, FC St. Gallen, Tottenham Hotspur FC oder eben der FC Zürich. Durch die Mund-zu-Mund-Propaganda wurde Celerina als spezieller und guter Trainingsort in der Fussballszene bekannt.

Fehlende Infrastruktur

«Der FC Zürich ist mittlerweile ein Profi, was die Planung anbelangt. Und kennt das Vorgehen fast besser als wir...», antwortete Rogantini auf die Frage, was sie noch alles organisieren mussten für den FCZ. Aber auf dem Platz selber sei noch einiges zu tun gewesen: der Rasen musste gemäht, die Linien gezogen, die Netze gespannt und die Zelte aufgestellt werden. Das bedeutete nicht nur für die Mitglieder des Vereins einen Mehraufwand, sondern auch für die Gemeindearbeiter, welche für die Rasenpflege verantwortlich sind. Die improvisierte Infrastruktur war bis zum Schluss schwer aufzutreiben. Die Zelte, welche als Garderoben dienen, gehören zum einen Teil der Gemeinde Celerina und zum anderen dem Sportsekretariat St. Moritz. «Viel einfacher wäre es natürlich mit fixer, sauberer Infrastruktur. Nicht nur die grossen Fussballclubs würden davon profitieren, sondern auch die einheimischen. Und gewisse Clubs, welche ins Höhentraining kommen wollen, würden dann zusagen», sagte Rogantini weiter. Doch der grosse Aufwand lohnte sich. Und die freiwilligen Helfer trugen viel zum Gelingen bei, indem sie während ihrer Freizeit mitarbeiteten. Motiviert wurden sie durch die guten Leistungen der eigenen Junioren und den Aufstieg der ersten Mannschaft des FC Celerina.

Die Fussballer des FC Zürich sind Typen, welche es geniessen, mit dem Fahrrad vom Hotel zum Fussballplatz und wieder zurück zu radeln. Ebenfalls schwärmt der FCZ vom Platz, der jetzt im Juni in einem Top-Zustand ist.

Gratis-Werbung

Im Gegensatz zu anderen Regionen Europas, wie zum Beispiel Österreich, lädt Celerina die Clubs nicht eigens dafür ein, im Engadin das Training zu absolvieren. Die Mannschaften kommen, weil es für sie passt und sie mit der Landschaft und dem Klima zufrieden sind. Die damit entstehende Werbung ist nicht zu unterschätzen und der FCZ bringt dem Engadin wieder einige Logiernächte. «Es macht Spass, wenn man solche Sachen auf die Beine stellen kann und wenn die Jungs vom FCZ sagen, dass es super war», sagt Rogantini.

Der Präsident des FC Celerina, Nicola Rogantini, packt auch selber an.
Foto: Alexandra Donat

Unterstützung für Vanessa Kasper

Ski alpin Die talentierte 16-jährige Celeriner Skirennfahrerin Vanessa Kasper bekommt Unterstützung: Sie ist neu im Talent-Pool von Pool Position Switzerland.

Gefördert werden darin Einzelsportler ausgewählter Disziplinen, die zwischen 12 und 18 Jahre alt sind.

Vanessa Kasper war im letzten Winter die beste Riesenslalomfahrerin ihres Jahrgangs in der Schweiz und die elftbeste weltweit. (ep)

Sie möchten einen neuen Hotelprospekt?

Wir gestalten, setzen drucken, heften, versenden.

Alles in einem Haus.
info@gammeterdruck.ch
T. 081 837 90 90 (St. Moritz)
T. 081 861 01 31 (Scuol)

gammeterdruck
Die Druckerei der Engadiner.

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 30. Juni 2012, solange Vorrat

40% Rabatt

5 x 500 g
6.30
statt 10.50
Coop Rösti
(1 kg = 2.52)

40% Rabatt

6 x 1,5 Liter
6.95
statt 11.70
Fanta Orange
(1 Liter = –.77)

40% Rabatt

16 Rollen
14.15
statt 23.60
Plenty Haushaltpapier White oder Short&Smart
(1 Rolle = –.88)

Für Sparer:
20%
Rabatt auf alle Weissweine und Rosés

Ausgeschlossen: Rotweine, Schaumweine und Champagner.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Hammer-Preise

33% Rabatt

per kg
4.50
statt 6.95
Aprikosen offen, extra gross, Italien/Frankreich/Spanien

33% Rabatt

per kg
3.20
statt 4.95
Rispentomaten offen, Schweiz/Holland/Belgien

1/2 Preis

per kg
10.50
statt 21.–
Coop Naturafarm Schweinskoteletts, vom Hals, mariniert, 3 Stück, Schweiz
in Selbstbedienung
naturafarm

1/2 Preis

4 x 130 g
5.95
statt 11.90
Bell Grillschnecke la ferme
(100 g = 1.15)

coop
Für mich und dich.

Zu vermieten ab 1. August oder nach Vereinbarung möblierte

2-Zimmer-Wohnung

an NR in **Celerina**, Fr. 1400.– mtl.
Auskunft unter Tel. 079 707 55 85
176.784.626

Zuoz

Zu vermieten per 1. Oktober 2012 an sonniger, ruhiger Lage

4½-Zimmer-Wohnung

sep. Küche mit GS, alle Schlafräume mit sep. Bad/WC, Parkettböden Lärche, Keller, 2 Gartensitzplätze.

Miete exkl. NK Fr. 2150.–
Auto-Einstellplatz Fr. 120.–

KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA
7524 Zuoz
Telefon 081 851 21 31
176.784.675

ZU VERKAUFEN

4½-Zimmer-Whg. in Seenähe

Einfache Wohnung in St. Moritz-Bad.
Verkaufspreis: CHF 890 000.–

Niggli & Zala AG Tel. 081 838 81 18
info@niza www.niza.ch

«do it» Bau- und Garten-Center
www.doitbaumarkt.ch

15% auf das gesamte Papeterie- und Schulsortiment!

Angebot gültig vom 2. Juli bis zum 4. August 2012 in den Filialen Chur und Punt Muragl.

Einfach besser beraten.

Hausfrau sucht heute noch gratis einen geilen

SEXTREFF!

078 630 54 13
www.originalsex.ch
033.105.071

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Wirtschaftszeitung

Alp-Schaukäserei
Morteratsch
Tel 081 842 62 73

Vom 17. Juni bis
7. Oktober 2012

Täglich von 09.00 bis 17.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

176.783.876

Kunst und Kunstschaffen aus der Tiefe des Tales

NAIRS, das Zentrum für Gegenwartskunst eröffnete die Saison

NAIRS eröffnete mit einem Sommerfest. Die Einzelausstellung von George Steinmann wird bis 29. September Anziehungspunkt sein. Die Projektstudie für ein Künstlerdorf am Inn stellt die Fundaziun Nairs in einer Broschüre vor.

Sorgen u.a. für Aufschwung im NAIRS, von links: Gisela Göttmann, administrative Leitung; Georges Steinmann, Künstler der Sommerausstellung; Rachel Mader, Kunsthistorikerin. Foto: Elisabeth Bardill

«Das gelbe Gerüst» ist Titel der laufenden Sommerausstellung. Gedanken und gestalterischer Ausdruck sind Gerüst für unser Handeln und Wirken. Georg Steinmanns Arbeiten bilden gesamthaft betrachtet eine ungewöhnliche, aber äusserst harmonische Rauminstallation, die sich mit der Architektur des historischen Bäderhauses verbindet. Sie spiegelt gleichzeitig in aller Deutlichkeit die Verbundenheit des Künstlers mit dem Ort NAIRS, wo dieser vor mehr als zwanzig Jahren der erste Kurator und Leiter des Zentrums war. In seinen Arbeiten hat er aufgefundene Materialien aus der Natur verarbeitet und sich intensiv damit auseinandergesetzt.

Aus dem vermeintlichen Chaos der elementaren Stoffe, über die wir achtlos gehen, daraus wir bauen, darüber wir selbstverständlich verfügen, hat er das Einzelne erforscht, analysiert, geformt, fotografiert oder in Gläser eingemacht. Steinmann befasste sich schon früh mit der Klima-Veränderung, mit der schleichend auf uns zukommenden Wasserknappheit, mit Licht, Erde und Pflanzen. Was er damals schuf und worin er seinen Auftrag in der Gesellschaft sah, ist heute zum hoch aktuellen Themenbereich geworden.

Einzigartigkeit eines Stoffes

Beispiel: Steinmanns Malerei besteht aus Farben, die er aus natürlichen Substanzen gewinnt. Mit verschiedenem Quellwasser vermischt, ergeben sich stets andere Farbnuancen. Solche Farben unterscheiden sich von chemisch hergestellten Farbprodukten und haben eine andere Wirkung. Der Künstler bringt die einfarbigen Farbtafeln in eine strenge Ordnung. Er bringt sie in Beziehung zueinander, sodass an der Wand eine Komposition entsteht. Tatsächlich erinnern seine Installationen an symphonische Musik. Farben, Formen, Mischungen, Zusammensetzungen von pulverisiertem Gestein, Flechten, Pflanzensäften und Wasser entstanden und entstehen fortlaufend dank eines unermesslich reichhaltigen Materialienarchivs. Steinmann arbeitet mit den einzigartigen Stoffen, die das Leben möglich machen.

Wasser, das gefährdete Element

Die kontinuierliche Vertiefung in das Thema Wasser prägt Steinmanns künstlerische und wissenschaftliche Arbeit. Mit eindringlichen Worten sprach er zu den Gästen in NAIRS über die gesellschaftliche Dringlichkeit, das Thema Wasser vom ökonomischen Schattenplatz ins Zentrum der Zukunftsgestaltung zu stellen. Mit klaren Sätzen verstand man, dass Kunst unmittelbar zum Universum gehört.

Der Künstler ist 1950 in Bern geboren. Er studierte Malerei und Musik, hat Lehraufträge an Hochschulen und Universitäten im In- und Ausland. Als jüngste Auszeichnung erhielt er 2011 den Ehrendoktortitel der philosophisch-historischen Fakultät der Universität Bern.

Die gegenwärtige Ausstellung wurde von Christof Rösch kuratiert, Direktor NAIRS. Die Laudatio hielt Rachel Mader, die wissenschaftliche Begleiterin der Ausstellung. Die Saxofonistin Co Streiff setzte mit ihren Improvisationen besondere Akzente zwischen den Reden.

Kuranlage wird zur Künstlerkolonie

Das «Badehaus», in welchem Stipendiatinnen und Stipendiaten während der Sommermonate arbeiten und leben, bedarf einer umfassenden Sanierung. Diese wurde für das Jahr 2013 in die Wege geleitet. Die Engadiner Kulturstiftung FUNDAZIUN NAIRS lanciert mittels einer Broschüre die Projektstudie «NAIRS. A GLOBAL VILLAGE FOR THE ARTS». Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die grösstenteils leer stehende und von Verfall und Umzonung bedrohte historische Kuranlage in ihrer einmaligen Gesamtheit langfristig zu erhalten. Sie ist als nationales Baudenkmal eingestuft. Es soll eine internationale Künstlerkolonie eines neuen, unserer Zeit entsprechenden Typs entstehen. Grundlegend für die Realisierung des Projekts ist der unverzügliche Erwerb des akut bedrohten Palace-Hotels. Dafür benötigt die Stiftung die Unterstützung durch einen mäzenatischen Partner. Initianten des Projektes sind: Urezza Famos, Mitglied des Stiftungsrates; Hanns-Jörg Heusser, Präsident des Stiftungsrates, und Christof Rösch, Direktor NAIRS.

Die informative Broschüre kann im Kulturzentrum käuflich erworben werden.

Elisabeth Bardill

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj) abw., Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)
Praktikantin: Alexandra Donat
Produzent: Stephan Kiener
Technische Redaktions-Mitarbeiterin: Bettina Notter
Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf), Nicolo Bass (nba)
Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef), Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem), Elsbeth Rehm (er), Heini Hofmann (hh)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi
Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Forum

Wo bleibt der Service Public?

Seit 82 Jahren ist die Poststelle Tschierv ein Familienbetrieb mit Herz. Seit 32 Jahren wurden die Postkunden sehr zuvorkommend von Mario und Helga Danz in der dritten Generation bedient. War jemand krank im Dorf, gab es zusätzlich eine Krankenkontrolle, ein Paar Worte zur Aufmunterung oder zur Genesung. Hatte jemand den Hausschlüssel vergessen, ein Telefon und Posthalter Mario war mit dem Ersatzschlüssel gleich zur Stelle. Wurde ein Briefkasten nicht geleert oder ereignete sich etwas nicht Alltägliches, wussten Mario und Helga sofort Bescheid. Hatte die Kasse eines Geschäftes am Sonntag kein Kleingeld mehr, wurde unverzüglich geholfen und Nachschub bereitgestellt.

Eine kleine Poststelle wird geschlossen, eine mehr, die ihre Türen für immer schliessen muss...

Wir fragen uns, wo der Service Public bleibt? Die spontanen Begegnungen, die sozialen Kontakte und die Hilfsbereitschaft von Mario und Helga werden uns sehr fehlen.

Für uns und viele Gäste im Val Müstair war sie etwas ganz Besonderes, die Poststelle in Tschierv. Eine Ära geht zu Ende und wir wünschen Mario und Helga viel Gesundheit und Freude bei ihren neuen Tätigkeiten.

Angela und Carlo Wiedmer Danz, Chur

Inserate-Annahme
081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Wie jede Blüte welkt
Jede Jugend dem Alter weicht
Blüht jede Lebensstufe
Blüht jede Weisheit auch
Und jede Tugend zu ihrer Zeit
und darf nicht ewig dauern.

Todesanzeige

Meine liebe Ehefrau, unsere liebe Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester und Schwägerin ist nach langer Krankheit friedlich eingeschlafen, wir sind sehr traurig.

Edelruth Serena-Fliri

8. Januar 1930 – 23. Juni 2012

Traueradresse:
Johann Jakob Serena-Fliri
A l'En 10
7503 Samedan

Johann Jakob Serena-Fliri
Diethelm und Beatrice Serena-Seiler
Nico, Patricia und Lia Serena
Sven, Lorraine und Kalani Serena
Annalis und Turi Nuotclà
Martina und Emil Koller-Nuotclà
Georg und Annina Fliri-Pinggera
Luisa Fliri-Valentin
Elisabeth Fliri-Melchior
Verwandte und Freunde

Wir nehmen Abschied am Freitag, 6. Juli 2012, um 13.30 Uhr, in der katholischen Herz-Jesus-Kirche in Samedan. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen gedenke man des Alters- und Pflegeheims Promulins in Samedan, PC-Konto 70-7001-8.

Gilt als Leidzirkular

176.784.656

Jesus Christus spricht:
Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.
Johannes 14, 6

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Schmunzeln mit P

«Warum sind Sie Vegetarier?»
«Weil ich Tiere liebe.»
«Und warum fressen Sie ihnen dann das Futter weg?»

Erfolgreiche IV-Anlehre

Graubünden Über 150 Personen feierten in der Turnhalle des Giuvaulta in Rothenbrunnen den Berufsabschluss der IV-Anlehre. Giuvaulta-Geschäftsleiter Hubert Kempter würdigte die grosse Leistung der Jugendlichen während der zwei Ausbildungsjahre. Als Stargast konnte kein Geringerer als Ski-Freestyler Elias Ambühl verpflichtet werden.

Aus den Händen von Otto Fischli, Leiter der IV-Berufsberatung in Chur, und Monica Bachmann, Schulleiterin der IV-Berufsschule, konnten 20 Jugendliche ihr Diplom entgegennehmen. Vier Lernende schlossen ihre Ausbildung bereits nach einem Jahr ab. Unter den Diplomierten findet sich mit Lena Ganzoni, Küchenmitarbeiterin im Spital Samedan, auch eine erfolgreiche Absolventin aus dem Engadin.

Für die Absolventen der IV-Ausbildung gilt es jetzt, eine gute Anschlusslösung zu finden. Für die im Niveau 3 abgeschlossenen Jugendlichen besteht die Möglichkeit, eine Stelle in der freien Wirtschaft zu finden. Hilfe dazu erhalten sie von den Ausbildungsbetrieben, den Berufsschullehrpersonen, der IV-Berufsberatung sowie vom Job Coach. Einige werden weiterhin in einer geschützten Arbeitsstelle bleiben, jetzt aber als ausgebildete Fachkraft. (pd)

RhB mit neuer Mediensprecherin

Graubünden Yvonne Dünser (46) wird neue Leiterin Unternehmenskommunikation und Mediensprecherin der Rhätischen Bahn (RhB). Sie wird Nachfolgerin von Peider Härtli (62), der per Ende Februar 2013 nach 24 Jahren bei der RhB in den Ruhestand treten wird.

Yvonne Dünser begann ihre journalistische Karriere 1990 bei Radio Grischa in Chur. Dort war sie während zwölf Jahren als Moderatorin und Redaktorin sowie als Leiterin der Ressorts Kultur, Sport und Musik tätig. Seit 2002 moderierte sie bei Schweizer Radio DRS 1 in Zürich. Die Bündnerin war zudem redaktionell verantwortlich für die Sendung «Denk an mich». Im April 2012 wechselte sie als Moderatorin zur DRS Musikwelle.

Yvonne Dünser ist im Kanton Graubünden sehr gut vernetzt. Neben ihrer Muttersprache Deutsch spricht sie auch Romanisch, Italienisch und Englisch. Sie ist in Chur aufgewachsen und Mutter von zwei Kindern. (pd)

Hotel San Gian
Via San Gian 23
7500 St. Moritz
T 081 837 09 09
The Royal Mongolian Restaurant
Offene Showküche
Buffet ab CHF 18.80
Frisch, frischer, Mongolian!
Dank neuer Lüftung weht
Engadiner Frischluft im Mongolian.
Neu!
Öffnungszeiten:
Täglich 19 - 22 Uhr sowie auf Anfrage.
Karte auf www.mongolian.ch

Die hochwertigen Boliden und das Engadin

«Das kleine Flugzeug kostet etwa dreimal mehr als alle Sportwagen da zusammen», meinte der Mediensprecher des Engadin Airports, Andrea Parolini, lächelnd. «Zusammen haben wir rund 90 Millionen Schweizer Franken auf dem Tarmak, das Flugzeug werte ich mit 60 Millionen.» Knapp 100 Sportwagen der oberen Preisklasse wurden von ihren Besitzern und Copiloten am letzten Wochenende nach St. Moritz gefahren. Im Hotel Kempinski konnten die Teilnehmer von «Sportcars St. Moritz 2012» erste Gespräche mit Gleichgesinnten anbahnen. In einer Show fuhren die PS-starken Maschinen ihre Insassen zu Kaffee und Kuchen ins Cresta Palace Hotel nach Celerina und zum Nachtessen später nach Plaun da Lej. Das Wetter und die Stimmung waren prächtig. «Wir wollen den Austausch von gemeinsamen Interessen jüngerer und älterer Teilnehmer aus nah und fern ermöglichen», erklärte Organisator Oliver Brütsch.

Der Einheimische Remo Regalbuto aus Pontresina hat viel in seinen orangefarbigen Tesla investiert. Von Beruf Elektriker, interessiert er sich mehr für Kilowatt als für Pferdestärken bei hochwertigen Sportwagen. Der Tesla (made in USA) ist ein «eZwei-Plätzer», fährt ohne einen Tropfen Benzin in 3,6 Sekunden von 0 auf 100 km/h mit einer Reichweite von über 300 km. «Das einzige Problem sind die Elektro-Tankstellen, denn es gibt noch immer keine im Engadin und nur wenige in der Schweiz. So wird die Verbreitung von Elektro-Automobilen stark ausgebremst.» Strom tanken muss Regalbuto zu Hause ab der Steckdose. Doch das stört ihn wenig. Da hat er ein Schnell-Ladegerät installiert, die Batterie wird in vier Stunden geladen. Mit anderen Kilowatt-Gleichgesinnten hat Regalbuto am Samstag den Julier- und Flüelapass mühelos überwunden.

Beim Gala-Abend im Hotel Kempinski gab es viel Gesprächsstoff für die über 200 Teilnehmer des diesjährigen Sportcars St. Moritz Event (u.a. drei Radarfallen auf der Rundfahrt). Immer mehr Auto-Rallyes führen ihre Routen ins Engadin. Diese bringen der Tourismusbranche jeweils eine gute Wertschöpfung. (gcc)

Bild: Mit Flugzeug waren Boliden mit ca. 90 Millionen Franken Wert auf dem Flugfeld des Engadin Airports in Samedan parkiert.

fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

WETTERLAGE

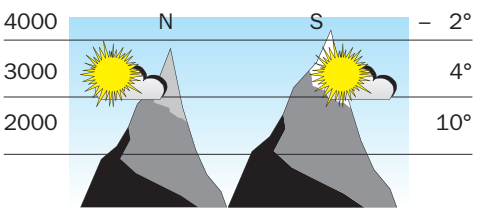
Die Alpen geraten nun an die Vorderseite eines Atlantiktiefs in eine Südwestströmung, mit der sehr warme, aber auch schwüle und labil geschichtete Subtropenluft herangeführt wird. Gleichzeitig herrscht aber schwacher Hochdruckeinfluss, so dass die Gewitterneigung relativ gering bleibt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Sommerlich, aber leicht wechselhaft! Die vorherrschende Warmluftzufuhr reicht bis in grosse Höhen und wird von Schleierwolken begleitet. Diese können zwar zeitweise recht dicht sein, den Sonnenschein aber höchstens etwas dämpfen. Die Sonne wird somit in ganz Südbünden zumeist dominieren. Daran ändern auch die am Nachmittag zahlreicher werdenden Quellwolken nichts. Trotz deutlich zunehmender Labilität bleibt das abendliche Schauer- und Gewitterrisiko gering. Eine punktuelle Überentwicklung kann trotzdem nicht ausgeschlossen werden.

BERGWETTER

Die Bedingungen für Hochtouren und Wanderungen sind gut. Noch erreicht die Hitze nicht ihren Höhepunkt und noch hält sich die Labilität in Grenzen. Man ist somit tagsüber vor einem Wärmegewitter noch weitgehend sicher.



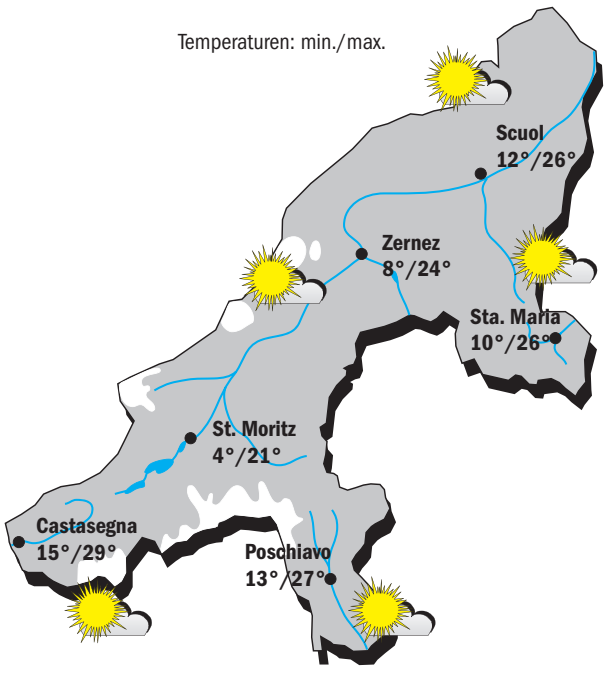
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	3°	SW 15 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	10°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	15°	windstill
Scuol (1286 m)	13°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 13 27	°C 13 28	°C 13 27

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 6 23	°C 6 24	°C 4 21

Engadiner HCD-Profis geben Autogramme

St. Moritz Am Mittwoch, 4. Juli, zwischen 15.00 und 16.00 Uhr, findet in der Schalterhalle der Graubündner Kantonalbank in St. Moritz eine Autogrammstunde der HCD-Spieler mit Engadiner Abstammung statt: Captain Sandro Rizzi, Corsin Camichel und Patrick Schommer sind zu Gast. (ep)

thailando
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE
TÄGLICH OFFEN
SILVAPLANA
HOTEL ALBANA 081 838 78 78